

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 30 · Nr. 3

März 2013

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Schneespaß, ABER SICHER
- 6 Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte

WIRTSCHAFT

- 8 Vollversammlung der Bäuerinnen des Bezirks Bozen
- 11 Die Seiser Alm als Langlauf-Trainingslager

VEREINE

- 12 Kletterkurse des AVS

JUGEND & SENIOREN

- 13 Jugendräume
- 16 VKE Schlern

UMWELT & GESUNDHEIT

- 18 Gegen die Privatisierung des Trinkwassers

KULTUR

- 24 Jahr des Museumsobjektes

GEMEINDE

- 26 Fortbildung Sachwalterschaft
- 30 Zufahrt Tisens



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Vorträge im Kulturhaus
in Seis S. 7

■ Drillinge im Stall des
Oberlanzinerhofes S. 17

■ Schnupperstunden in der
Musikschule Seis S. 25

SCHULPROJEKT



Landwirtschaft macht Schule

Trinken Kühe eigentlich auch Milch? Warum gibt es rote, grüne und gelbe Äpfel? Apfel- und Milchschulprojekte informieren Schüler über die Südtiroler Produkte.

Manche Kinder wissen nicht, wie die Milch in die Verpackung kommt, oder warum ein Apfel gesund ist, denn sie haben keinen Zugang zu heimischen Produkten. Um dem gegenzusteuern, gibt es seit Herbst 2010 die Apfel- und Milchprojekte der EOS-Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen in Zusammenarbeit mit dem Sennereiverband Südtirol. Ziel der Aktionen ist es, Wissenswertes über die Südtiroler Produkte Apfel und Milch zu vermitteln. Auch in diesem Schuljahr hat die EOS das Apfel-Milch-Schulprojekt in den 3. und 4. Klassen für insgesamt knapp 7.400 Schülern, angeboten.

Bäuerinnen als Botschafterinnen in den Schulen

Es waren 27 Apfel- und Milchbotschafter unterwegs, die zusammen mit den Lehrpersonen eine spannende Schulstunde zum Thema Südtiroler Apfel und Südtiroler Milch gestaltet haben, darunter mehrere Produktfachfrauen, die als Milchbotschafterinnen ihr Können und Wissen den Schülern weitergaben. Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer ist überzeugt, dass die Bäuerinnen authentische Vermittlerinnen des Südtiroler Apfels und der Südtiroler Milch sind: »Das, was die

Bäuerinnen-Botschafterinnen auszeichnet, ist ihre praktische Erfahrung. Zudem haben wir für unsere Botschafterinnen eine fundierte pädagogische Ausbildung entwickelt, womit sie bestens gerüstet sind für diese wichtige Aufgabe. Dadurch sind sie die besten Vertreterinnen für die Südtiroler Produkte.«

Apfel-Schulprojekt – wieso ist der Apfel gesund?

Im Zuge des Apfel-Schulprojektes wurden die Kinder über die Bedeutung des Apfelanbaus in Südtirol unterrichtet und auf den Apfel als gesunde Ernährung

aufmerksam gemacht. Natürlich durfte auch eine Verkostung der verschiedenen Apfelsorten nicht fehlen.

Milch-Schulprojekt – wie kommt die Milch vom Gras ins Glas?

Beim Milchprojekt haben Milchbäuerinnen die Schulklassen besucht und erklärt, wie die Milch vom Gras ins Glas gelangt, welche Produkte sich aus der Milch gewinnen lassen, wie wichtig Milch in der Ernährungskette ist und welche Bedeutung sie im Wirtschaftskreislauf hat. Darüber hinaus stellten die Milchbäuerinnen zusammen mit den Schülern Butter her.



Klara Oberhofer Mair aus Weitertal ist als Milchbotschafterin in zahlreichen Schulen unterwegs.

GRUNDSCHULE

Schneespaß auf der Seiser Alm, ABER SICHER

Mitten in einem der schönsten Wintersportorte zu leben, ist ein Glück. Alle Wintersportarten zu erlernen, ist nicht immer einfach. Die Gefahren dabei sind vielfältig und obendrein sind diese Sportarten relativ kostspielig in der Erlernung und in der Ausübung. Diese Probleme konnten mithilfe des Projektes »Schneespaß« und dank

des großartigen Organisationsteams rund um Matthias Rabanser aus dem Weg geräumt werden.

Voller Vorfreude konnten die Kinder der 1. und 2. Klassen von Kastelruth, Seis, St. Michael und St. Oswald den Beginn am 27. November 2012 kaum erwarten, doch spielte bei diesem Termin der Wettergott leider noch nicht mit.

Am 4. Dezember 2012 war es dann aber so weit: Frau Holle kleidete die Seiser Alm in ihr schönstes Winterkleid. Nach dem Mittagessen ging's mit dem Bus auf die Seiser Alm. Dort erwartete uns ein Team der Bergrettung Seis. Aufgeteilt in Gruppen konnten wir an Stationen wichtige Informationen über das Aufspüren von Lawinenschüttungen mithilfe eines



Von Helmut Gamper und Markus Fill

»Pieps-Gerätes«, die Bergung von Verunglückten auf der Piste, das Funken und vieles mehr erlernen. Wohl allen in Erinnerung geblieben ist die flotte Fahrt auf dem Skidoo.

Am Dienstag, dem 11. Dezember 2012 standen dann einige Schüler zum ersten Mal auf Skiern. Die Skiverleihe stellten uns die nötige Ausrüstung (Helm, Skistöcke, Skier) zur Verfügung. Mithilfe der Skilehrer der blauen und roten Skischule erlernten wir das Skifahren auf der Piste, wo auch unsere Anfänger schnell große Fortschritte erzielten. Und schneller wie so manche Schulstunde im Klassenzimmer verging die Zeit!

Zum Abschluss unseres Winterprojektes ging es am 18. Dezember 2012 zum Rodeln. Auf der Alm erwartete uns das Team des Vereins »Sicheres Rodeln« und jede Menge Rodeln, die uns von Peter Torggler zur Verfügung gestellt wurden.

Nach einigen Einführungsübungen zum richtigen Lenken, dem sicheren Bremsen und der richtigen Ausrüstung wagten wir uns auf den eigens vorbereiteten Rodelhang, wo wir nach einigen Versuchen sogar einen Slalom-

Parcour mit den tollen Rodeln runterfahren konnten. Aufgeteilt in Gruppen lernten wir spielerisch jede Menge übers Rodeln.

Müde, aber mit leuchteten Augen kehrten wir nach einem kurzen Fußmarsch zur Kabinenbahn zurück. An der Talstation erwartete uns ein kleiner Imbiss.

»Uns hat alles gut gefallen!«, darüber waren sich die Kinder einig. Die tollen Erlebnisse auf der Alm werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es war einfach »cool« und »volle bärig«! Die Schüler der zweiten Klassen fuhr an vier Donnerstagen auf die Seiser Alm.

Das erste Mal wurde das Rodeln richtig sicher gelernt. Rodelsportgrößen wie z. B. Patrick Pigneter und Evi Mitterstieler zeigten den Kindern die richtige Haltung auf der Rodel und die sichere Lenk- und Bremstechnik. Die Kinder folgten mit Interesse und Freude den fachkundigen Erklärungen. Ein Schüler äußerte sich zum Schluss, dass er noch eine zusätzliche Regel kenne: »Wenn man in Not ist, dann kann man sich auch von der Rodel abwerfen!«

Am zweiten Nachmittag wurde mit mehreren Langlauflehrern der Skischule das Langlaufen gelernt. Die Schüler fanden bald sicheren Halt auf den Langlaufskiern und drehten die ersten Runden. Sogleich mehrere Kinder sahen sich selbst als Langlaufprofis und teilten den Lehrpersonen mit: »I bin der Schnellschte gewesen!« Das dritte und vierte Mal stand im Zeichen des Alpinskifahrens, einmal sogar im Freestyle. Mehrere Skilehrer beider Skischulen wedelten mit den Kindern in kleinen Gruppen über die Alm.

Am vierten Schneespätnachmittag fand bei der Talstation von der Umlaufbahn eine Abschlussfeier im Beisein der Eltern statt. Dort konnten die Schüler ihre Erlebnisse noch einmal aufleben lassen.

Die Schulgemeinschaft hat sich über das gut organisierte, tolle und lehrreiche Projekt sehr gefreut. Gedankt sei allen Organisatoren und Sponsoren dafür, dass die Kinder in alle Wintersportdisziplinen unter fachkundiger Führung reinschnuppern konnten!

Helmut Gamper und Markus Fill

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind.

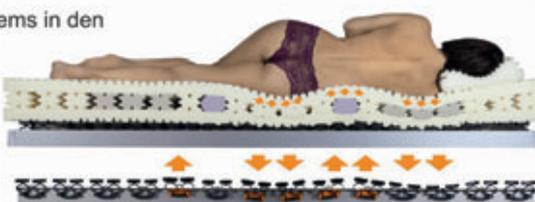
airflex® Die Matratze die atmet

Neu!! mit Zufriedenheitsgarantie

Sollte der Liegekomfort Ihres neuen Schlafsystems in den ersten 4 Wochen nach Lieferung nicht Ihren Wünschen entsprechen, garantieren wir Ihnen den Matratzenkern kostenlos auszutauschen.

Grosana®

Die einzigartige Matratzentechnologie



wohnstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio

Malfertheiner Othmar

Seis, St. Vigil 30
(Abzweigung Golfplatz)

Tel. 0471 707218
Mobil 339 8164523

www.wohnstudio.us



HELFFEN OHNE GRENZEN

Ein ganz besonderer Besuch

Der Besuch des Landeshauptmanns bei der Hilfsorganisation »Helfen ohne Grenzen« in Mae Sot an der Grenze zu Burma hinterließ bei allen Beteiligten bleibenden Eindruck. Der Landeshauptmann zeigte sich von der Arbeit der Hilfsorganisation positiv überrascht und lobte die vernetzte und effiziente Hilfe.

Mae Sot - »So viel Wertschätzung und Komplimente von Landeshauptmann Durnwalder und Landesrat Widmann tun nach all den Höhen und Tiefen der letzten zehn Jahre wirklich gut. Wir sehen uns in unserem Auftrag bestätigt«, resümierte Benno Röggl, Gründer der Organisation, nach dem Besuch der Gäste. Den drei Tagen Besuchszeit war eine äußerst intensive Vorbereitung vorausgegangen, um der Delegation ein möglichst facettenreiches Bild der Situation vor Ort bieten zu können.

Die unkomplizierte Art der beiden Besucher zeigte sich, als das dichte Programm schon frühmorgens seinen Anfang nahm. Von der Küche und dem Programm »yummy! – Essen an Schulen« war Landeshauptmann Durnwalder sehr angetan. Ihn beeindruckte, wie mit so wenig Geld und mit einfachen Mitteln täglich mehrere tausend Kinder mit gesundem Essen versorgt werden können.

Danach stand ein Treffen mit Dr. Cynthia Maung, der Leiterin der Mae Tao Flüchtlingsklinik und als Mutter Theresa der Flüchtlinge bekannt, am Programm und die Besichtigung der Prothesenwerkstatt, die das Land Südtirol seit zehn Jahren mitfinanziert. Das Los der Minenopfer und ihr Überlebens-



kampf stimmten den Landeshauptmann sehr nachdenklich und machten ihn betroffen

Die anschließenden Besuche der Schulen Ah Yone Oo und New Day zauberten wieder das Lachen zurück in die Gesichter der Besucher aus der Heimat. Die ausgelassene Stimmung, der freundliche Empfang, der liebevolle Umgang der LehrerInnen mit ihren Schützlingen hellten die Gemüter auf. Der Landeshauptmann beobachtete auch mit herzlicher Anteilnahme die Ausgabe des Essens und das gemeinsame Mittagessen in disziplinierter und festgelegter Reihenfolge, angefangen mit den Kindergartenkindern.

Die Stimmung schlug wieder um, als die Gruppe dann die Wohnsiedlung der Eltern dieser Kinder direkt an der Grenze besuchte. Die heruntergekommenen Hütten, der Schmutz, die Armlosigkeit der Lebensumstände machten allen zu schaffen.

Am Abend fand dann die große Einweihung des neuen, von der Region Trentino Südtirol mitfinanzierten, Ju-

gendenzentrums durch den Landeshauptmann statt. Ein hochemotionales Feuerwerk an bunten und kreativen Gesangs-, Theater-, Tanz- und Musikdarbietungen, welche die Jugendlichen selbst vorbereitet und einstudiert hatten. Jede und jeder wollte sich mit dem Landeshauptmann fotografieren lassen, manche umarmten ihn einfach spontan.

Am folgenden Tag stand das Flüchtlingslager Mae La auf dem Programm. Die Delegation hatte die Möglichkeit, die Situation der Menschen vor Ort, aber auch ihre Traditionen und Trachten kennen zu lernen.

Der Abschied fiel schwer und war sehr herzlich. Benno Röggl: »Wir sind begeistert von der Unkompliziertheit des Landeshauptmanns, aber auch von seiner Sensibilität im Umgang mit den Menschen, den Kindern und einfach mit jedermann. Er fand immer die richtigen Worte, hatte die richtige Geste im richtigen Moment parat. Für uns war dieser Besuch sicher der Höhepunkt in unserer zehnjährigen Geschichte und ein riesiger Motivationsschub.«

Danke

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet dankt der Bäuerinnenorganisation für den Reinerlös der Krippenausstellung, der den einheimischen Menschen mit Beeinträchtigung zugutekommt.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Richard Schieder, Herrn Kritzinger Thomas und allen anderen Teilnehmern für den großen Einsatz zum guten Gelingen dieser Aktion.

Eine schöne Arbeit für eine gute Tat!

*Für die Lebenshilfe
im Schlerngebiet:
die Präsidentin
Margaret Goller Nössing*



Eisenwaren - ferramenta

Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Bagerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate

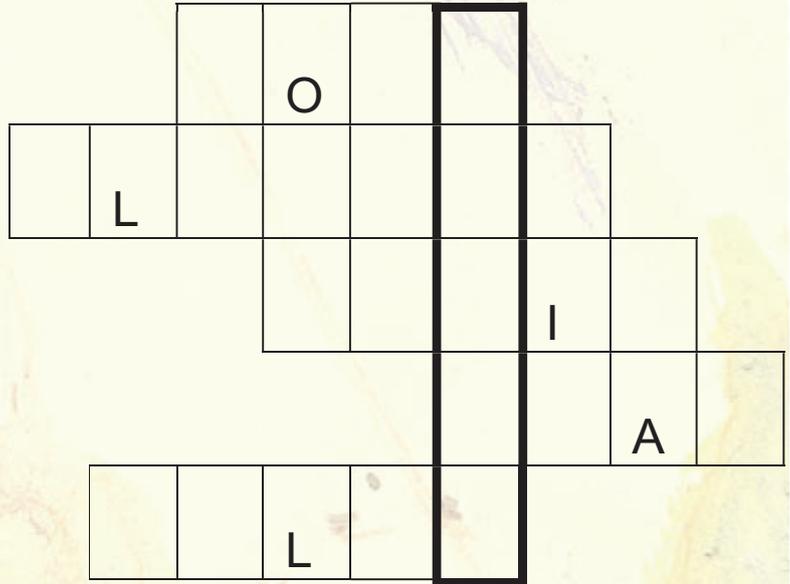


Hugo, der Rabe

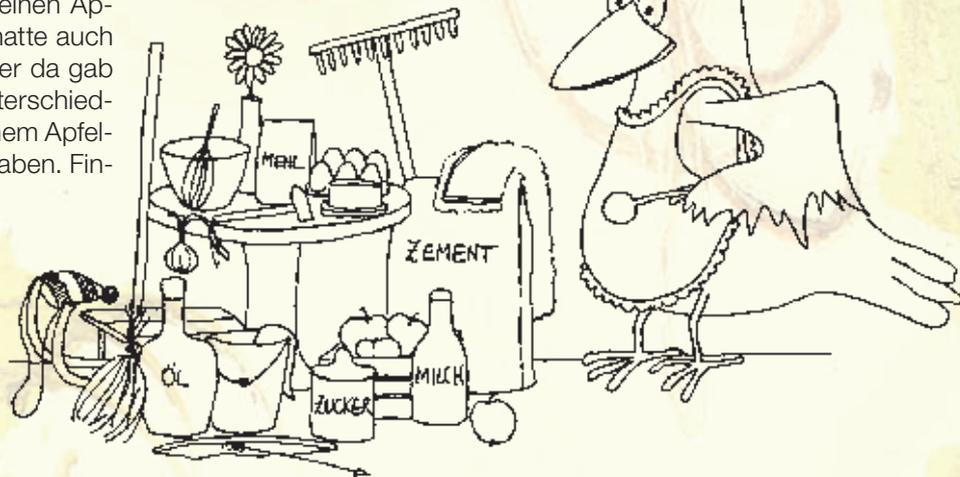


Hallo Kinder,

wie habt ihr die Faschingsferien verbracht? Hoffentlich hattet ihr nicht so viel zu tun wie ich. Ich habe nämlich mein Nest ausgemistet und bin dabei auf allerlei verschiedene Sachen gestoßen, die allesamt aus unterschiedlichen Materialien bestehen. Einige davon sind aus natürlichen Materialien wie zum Beispiel meine holländischen Schuhe aus Holz oder mein Glücksbringer aus Stein. Andere sind verarbeitete Materialien. Davon habe ich mehrere gefunden: meine Glasschüssel zum Müsliessen, meine alte Lieblingsdecke aus Wolle, das blecherne Spielauto meines Bruders und den Sandkübel aus Plastik zum Sandburgenbauen. Überlegt einmal, wie viele verschiedene Materialien ihr zum Beispiel in eurer Griffelschachtel drinnen habt? Ich habe für euch ein paar Fotos gemacht, auf denen unterschiedliche Materialien abgebildet sind. Wenn ihr die Namen des Materials in das Rätsel richtig einsetzt, könnt ihr das Lösungswort von oben nach unten lesen.



Als ich so grad beim Aufräumen war, hatte ich auf einmal Lust, einen Apfelkuchen zu backen. Ich hatte auch schon alles vorbereitet, aber da gab auf einmal elf Dinge aus unterschiedlichen Materialien, die in einem Apfelkuchen nichts zu suchen haben. Findet ihr sie?



Preisrätsel

Wie lautet das Lösungswort?

Sende die richtige Antwort bis 20. März an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.** Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist Lea Perathoner aus Kastelruth!

Herzlichen Glückwunsch!

Sie kann sich ihren Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

KINDERTAGESSTÄTTE



Fasching und Tag der offenen Tür



Alles ist bunt geschmückt. Der Duft nach frischen Faschingskräpfen. Und an Stelle von zwei Kinderbetreuerinnen in Arbeitsbekleidung stehen zwei Putzfrauen am Eingang, um die Kinder der KITAS zu empfangen. Heute ist in der Kindertagesstätte etwas los – denn es ist Fasching! Einige Kinder

kommen verkleidet und sie betrachten sich gegenseitig mit großen, strahlenden Augen.

Ein »Spiel«, welches die Kleinsten in der KITAS schon sehr gut kennen, denn im Spielraum befindet sich ganzjährig eine so genannte Verkleidungskiste, worin sich Schuhe, Taschen, Hüte und vieles mehr befinden. Diese Kiste ist für die Kinder immer zugänglich und so haben sie die Möglichkeit, sich jederzeit zu verkleiden. Sie haben dadurch die Gelegenheit, verschiedene Materialien auszuprobieren, zu experimentieren, nebenbei das An- und Ausziehen zu üben und dabei auch noch jede Menge Spaß zu haben! Der Verkleidungsbereich in der KITAS ermöglicht außerdem die ersten Rollenspiele zwischen den Kindern.

Obwohl die Kinder das »Sich-verkleiden« in der KITAS schon gut kennen, war Fasching für die Kleinsten etwas ganz Besonderes. Vor allem bei dem Spaziergang durch das Dorf konnten die Kinder viele bunt geschminkte Gesichter beobachten und sie staunten nicht schlecht, als uns auch noch ein Clown aus der Ferne zuwinkte!

Einladung:

Wir laden alle Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierte herzlich zum

»Tag der offenen Tür« in die Kindertagesstätte in Kastelruth direkt neben dem Kindergarten ein. Dieser findet am Samstag, dem **6. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr** statt. Wir freuen uns, Ihnen die KITAS präsentieren zu dürfen und stehen für Fragen sowie Informationen gerne zur Verfügung. Auf Ihr Kommen freut sich das KITAS-Team. Wir bieten ganzjährige Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr an.

Anmeldungen können ganzjährig direkt in der KITAS Kastelruth oder für den Tagesmutterdienst in der Koordinationsstelle Bozen erfolgen.

Kontakt Daten der Kindertagesstätte Kastelruth

Leiterin: Sarah Heufler
Paniderstr. 9-3B – 39040 Kastelruth
Telefonnr. 346 40 45 786
E-Mail: kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it

Koordinatorin der Tagesmütter

Martina Jakomet
Kornplatz 4 – 39100 Bozen
Telefonnr. 0471 06 20 05 | Mobil 346 0037039
Sprechstunden: Montag: 15–17 Uhr
und Donnerstag: 9–11.30 Uhr



KVV SEIS



Weiterbildung

KVV Seis lädt alle Interessierten zum Vortrag: **»Gesundheitstipps und Gedächtnistraining«** mit **Hildegard Kreiter, ein.**
Am Mittwoch, dem 06. März 2013 um 20.00 Uhr im Kulturhaus Seis.

Den Geist durch spezielle Übungen und Merktechniken zu stärken, die Seele durch Entspannung, Humor und Lebensweisheiten zu beflügeln und den Körper durch die Gaben der Natur zu pflegen, sind die besten Voraussetzungen für eine Gesundheitspflege im ganzheitlichen Sinn.

KVV Seis lädt alle Interessierten zum Vortrag **»Die Patientenverfügung im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge«** von **Marta von Wohlgemuth ein.**
Am Donnerstag, dem 21. März 2013, um 20.00 Uhr im Kulturhaus Seis.

Angst, Sorge und Hilflosigkeit, das ist die unausgesprochene Überschrift zu den Themen, die das Lebensende betreffen.

Die Entwicklung der Medizin, die diagnostischen und therapeutischen Mög-

lichkeiten unterliegen einer rasanten Entwicklung.

Das bietet auf der einen Seite Zuversicht und Hoffnung, auf der anderen Seite aber auch Angst und Sorge vor Übertherapie.

Die Patientenverfügung ist eine vorsorgliche schriftliche Erklärung, mit der ein entscheidungsfähiger Mensch seinen Willen zum Ausdruck bringen kann.

Entscheidungen am Lebensende sind immer hochkomplex und haben nie einfache Antworten. Unverzichtbar dabei ist die persönliche Auseinandersetzung.

VORTRAG

Familienbande einmal anders

Familien sehen sich großen Herausforderungen in einer modernen Gesellschaft gegenüber. Manchmal lässt sich Familie nicht ohne Trennung und Scheidung leben. Hier entstehen besondere Herausforderungen und Problemlagen, mit denen sich die Eltern, aber auch die Kinder auseinandersetzen müssen/sollen. Immer häufiger stellt sich modernen Familien auch die Frage, nach welchen Regeln eine »Patchworkfamily« gestaltet werden kann und welche Schwierigkeiten damit verbunden sind.

In einem **Vortrag für Eltern und Interessierte, am 14. März um 20 Uhr im Kulturhaus von Seis** sollen Lösungen, aber auch Fallen und Hinweise beleuchtet werden, die helfen, solche schwierigen Lebenssituationen



gut zu meistern und für die Kinder und alle Beteiligten das Beste zu erreichen.

Referent: Rainer Hoffmann, Kinder- und Jugendpsychotherapeut.



Design ist Kunst, die sich nützlich macht.

Seit **5 Jahren** Ihr kompetenter Partner in Seis!



designideen!

sophia@designideen.net, Tel. 0471 708 075
 andreas@designideen.net, Tel. 0471 704 277
Seis am Schlern - www.designideen.net

Wir gestalten Ihre Prospekte, Preislisten, Wellnessbroschüren, Plakate, Flyer, Logos, Corporate Identities und vieles mehr... **Wir beraten Sie gerne!**

SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION



Bäuerin sein

Am 23. Jänner luden die Bäuerinnen des Bezirks Bozen zur Jahresvollversammlung ins Kulturhaus von Seis. Ein Rückblick auf das abgelaufene Bäuerinnenjahr und die Vorstellung neuer und laufender Projekte standen auf dem Programm. Ein besonderer Schwerpunkt war der Vortrag von Monika Engel zum Thema »Leben im Rhythmus der Natur«.

»Die Bäuerinnenorganisation (SBO) ist eine große Gemeinschaft und die Vollversammlung ein guter Anlass, das Miteinander zu pflegen und zu fördern«. Dieses Motto stand auf der Einladungskarte zur Bezirksversammlung und es wurde von den verschiedenen Rednerinnen, besonders aber von Bezirksbäuerin Antonia Egger, an diesem Nachmittag immer wieder zur Sprache gebracht. Einer der Schwerpunkte war die Vorstellung des Projektes »Bäuerinnen Brotzeit«. »Bei der Ausbildung habe ich viel Neues kennen gelernt, neue Möglichkeiten entdeckt, was mit den bäuerlichen Produkten alles gemacht werden kann«, meinte Marianna Plunger, welche zusammen mit Carmen Karbon das Projekt vorstellte. Mit dieser Dienstleistung kann sich für die Bäuerinnen eine neue Erwerbsquelle ergeben. Die Gemüsechips, das selbst gemachte Brot, die frischen Aufstriche



Vollversammlung der Bäuerinnen des Bezirks Bozen in Seis

und das Müsli sollen als gesunde Jause in Schulen und Betrieben angeboten werden.

Das »Leben im Rhythmus der Natur« war das Thema des Vortrages von Monika Engel. Auch Bäuerinnen bleiben von der Hektik des Alltags nicht verschont, deshalb sei es wichtig, auf den eigenen, inneren Rhythmus zu hören und den Ausgleich zwischen Arbeiten und Ruhen zu finden. Mit der Anleitung für eine einfache Atemübung

beendete die Gesundheitstrainerin ihren Vortrag.

Ein besonderes Anliegen ist den Bäuerinnen auch der Kontakt zu anderen Frauenorganisationen. So stellte Elisabeth Tribus die Hilfsorganisation »Frauen helfen Frauen« vor, welche Anlaufstelle bei Krisen- und Gewalt-situationen in der Familie ist. »Frauen können Multiplikatorinnen sein und die Informationen über unsere Organisation weitergeben. Bäuerinnen sollten nicht wegschauen, wenn sie sehen, dass sich eine Frau in einer schlimmen Situation befindet«, meinte Elisabeth Tribus.

In ihrem Jahresrückblick zeigte die stellvertretende Bezirksbäuerin Susanna Luggin Bilder von der Sommerwanderung auf die Seiser Alm, der Höfewanderung in Völser Aicha oder auch vom Bauernhofsonntag. Besonderen Wert legen die Bäuerinnen des Bezirks aber auf Weiterbildung: Da wurden im Jahr 2012 Computerkurse und verschiedene Weiterbildungen angeboten.

In ihrer Abschlussrede wies die Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer darauf hin, wie wichtig es sei, dass der Beruf der Bäuerin auch für junge Frauen attraktiv bleibe. Mit neuen Erwerbsmöglichkeiten und Ausbildungen könne dies erreicht werden. *bp*



Verkostung der Produkte des Projektes »Bäuerinnen Brotzeit«

TOURISMUSVEREIN KASTELRUTH

Bauernhochzeit 2013

Alle zwei Jahre findet in Kastelruth die »Kastelruther Bauernhochzeit« statt. Es handelt sich dabei um eine originalgetreue Nachstellung einer Hochzeit, wie sie früher im Schlerngebiet üblich war. Auch am Sonntag, dem 13. Jänner 2013 war es wieder so weit. Der festliche Zug der Pferdeschlitten setzte sich oberhalb von Kastelruth – beim Unterkalkadoihof – in Bewegung und zog in Richtung Kirchplatz. Wegen des Schneemangels fand die Veranstaltung auf verkürzter Strecke statt. Die Musikkapelle Kastelruth führte den Hochzeitszug an.

Viele Zuschauer erwarteten den farbenprächtigen Zug auf dem historischen Dorfplatz von Kastelruth. Die Hochzeitsgesellschaft stellte sich auf der Turmtreppe auf, um Gelegenheit zu geben, Fotos zu machen. Die schönen Trachten sind immer wieder ein beliebtes Fotomotiv. Anschließend be-



wegte sich der Hochzeitszug zum Gasthof Turmwirt, um dort das Hochzeitsmahl einzunehmen. Bis zum späten Nachmittag wurde gefeiert und getanzt.

Auf diesem Wege möchte sich der Tourismusverein Kastelruth ganz herzlich bei allen bedanken, die die Durchführung dieser Veranstaltung möglich gemacht haben.

BILDUNG



LVH und HGJ informieren Kastelruther Mittelschüler

Die Jugendlichen aus Kastelruth über die praktischen Berufe im Handwerk und im Hotel- und Gastgewerbe zu informieren – das war das Ziel der Berufsinformationsveranstaltung des Landesverbands der Handwerker (LVH) und der Hotelier- und Gastwirtejugend (HGJ) an der Mittelschule in Kastelruth.

Unter dem Motto »Karriere mit Lehre« und »Talent zeigen« erhielten die 80 Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen Einblick in die Vielfalt der Berufe im Handwerk und im Hotel- und Gastgewerbe sowie über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ziel der Infokampagne ist es, die Jugendlichen bei ihrer Berufsentscheidung zu beraten und zu unterstützen.

Mit einer Powerpoint-Präsentation wurden die Schüler der Abschlussklassen in die Berufswelt des Handwerks eingeführt. Der Maler Thomas Fill berichtete über seinen Werdegang zum Maler

und ging näher auf seinen Tagesablauf ein. Weiters erklärte Fill den Schülern und Schülerinnen, welche Ausbildung ein Maler absolvieren muss und berichtete auch, dass seit Kurzem ein neues Lehrlingsgesetz in Kraft getreten sei, nach dem nun für Handwerker alle Türen offen stünden. Die Lehre ist keine Sackgasse mehr, sondern ermöglicht den jungen Handwerkern zum Beispiel



Die Kastelruther Mittelschüler zeigten sich interessiert über die Informationen von LVH und HGJ

auch, die Matura zu machen und sogar ein Hochschulstudium zu beginnen.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation und verschiedener Kurzfilme erhielten die Schüler, die vor ihrer Berufswahl stehen, einen Einblick in die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe. HGJ-Koordinatorin Karin Trocker informierte über die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen in dieser Branche. Dabei erfuhren die Jugendlichen allerlei Wissenswertes rund um die Berufsbilder Servierfachkraft, Koch/Köchin, Hotelsekretär/-in und Hotelmanager/-in. »Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sind vielseitig, kreativ und abwechslungsreich und bieten daher den Jugendlichen viele Möglichkeiten. Durch die Berufsinformationskampagne möchten wir den Jugendlichen die Möglichkeiten aufzeigen, die der Südtiroler Tourismus bietet und ihnen so in ihrer Berufsentscheidung behilflich sein«, so HGJ-Obmann Anton Dalvai.

TOURISMUSVERBAND

seiser ALM
Südtirol

Swing on Snow 2013

Acht Bands an acht Tagen: das war die achte Ausgabe des Seiser Alm WinterMusic-Festivals. Geboten wurde wieder ein Mix aus traditioneller Volksmusik mit Jazz, Soul, Pop und Klassik.

Vom 20. bis 27. Januar fand in der Ferienregion Seiser Alm das Swing on Snow-Festival statt. Es war zum achten Mal in Folge ein großer Erfolg, an dem außergewöhnliche Bands aus dem Alpenraum in der Ferienregion Seiser Alm für eine einmalige Stimmung sorgten. Als Bühne dienten den Bands aus Deutschland, Österreich und Italien untertags die Pisten, Hütten und Hotels auf der Seiser Alm (Alpenhotel Panorama, Tirlener Dolomiten Living Hotel, Hotel Paradiso, Mahlknechtshütte, Williamshütte, Berghaus Zallinger, Restaurant Panoramalift Talstation, Saltner Schwaige, Bergrestaurant Pufatsch, Vitalpina Hotel Icaro) sowie die Bergstationen der Seiser Alm Bahn und der Seilbahn



Großmütterchen Hatz Salon Orkestar (A).

St. Ulrich-Seiser Alm. Am Abend dann spielten die Bands in den Dörfern Kastelruth und Völs (Hotel Emmy, Edel-Ansitz Zimmerlehen, Romantik Hotel Turm, Hotel Rose Wenzer, Hexenkeller, Hotel Heubad, Schloss Prösels). Die eintrittsfreien Konzerte wurden auch dieses Jahr wieder von den Liftunternehmern der Seiser Alm und von Seiser Alm Marketing finanziert. Heuer zum ersten Mal mit dabei war die eigen gegründete »Swing on Snow

Band«, die an jedem Konzerttag zum Auftakt an verschiedenen Schauplätzen der Seiser Alm Bahn spielte. Außerdem gaben sich die swingenden »Jazzbanditen«, das »GMH Okestar«, das Quartett »Spafudla«, die erfolgreiche Folk-Band »Hotel Palindrone«, »La Frontera«, das Bläserensemble Federspiel« und die »Alexian Santino Spinelli Group« die Ehre.

Seiser Alm Marketing

Dreimal WM-Gold für Patrick Pigneter

Der Völser Naturbahnrodler ließ bei der Heim-WM in Deutschnofen alle Konkurrenten hinter sich.

Nach einem grandiosen Saisonstart und der Verteidigung seines Italienmeistertitels am Plan de Gralba in Wolkenstein Anfang Januar, darf der Sponsorpool um Seiser Alm Marketing und die Liftunternehmern der Ferienregion Seiser Alm Patrick Pigneter nun ein weiteres Mal recht herzlich gratulieren – dieses Mal zu seiner außerordentlichen Leistung bei der Weltmeisterschaft Ende Januar in Deutschnofen. Dort konnte Patrick Pigneter sein Ausnahmekönnen und seine hervorragende Form erneut unter Beweis stellen konnte. Mit drei Siegen wiederholte der 25-jährige Völser seinen historischen Gold-Hattrick von 2009: Gold im Teambewerb, Gold im Doppelsitzer und Gold im Einsitzer – das ist bisher noch keinem anderen Athleten gelungen.

Seiser Alm Marketing



Das Organisationskomitee der PräSENTA 2013 gibt bekannt, dass aus organisatorischen Gründen der Termin der PräSENTA 13 um eine Woche vorverlegt werden musste.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

PRÄ '13
SENTA

Wirtschaftsschau unterm Schlern

Mander es isch Zeit

12.-15.09.2013
Tennishalle Telfen

Vor 15 Jahren fand die letzte Ausstellung statt, deshalb ist es nun an der Zeit die Nächste zu starten.

Interessierte melden sich bis zum **15.03.2013** unter **pra-senta13@hotmail.de**.

Nähere Informationen bei **Eisenwaren INBUS** in Telfen oder unter **Tel. 0471 711 141**.

Die Seiser Alm als Langlauf-Trainingslager

Im Februar verpassten sich zahlreiche Top-Athleten verschiedener Nationalmannschaften auf unseren Loipen den letzten WM-Feinschliff.

Auch heuer haben die bestens präparierten Langlaufloipen und hervorragenden Trainingsbedingungen auf der Seiser Alm wieder mehrere Langlaufnationalteams zum Training angelockt. Seit Jahren kommen einige Mannschaften regelmäßig im Winter, manche sogar im Sommer, zum Trockentraining auf die Seiser Alm. Heuer haben die Norweger, Schweden, Finnen, Deutschen und Italiener ihre Trainingszelte auf der Alm aufgeschlagen.

Vergangenen Februar konnte man mit etwas Glück Langlaufstars wie den Norwegern Petter Northug, Therese Johaug, Marit Bjørgen, aber auch den Südtirolern David Hofer und Roland



Die italienische Langlaufnationalmannschaft (Alpenhotel Panorama)

Clara bei ihrer Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften im Fleimstal zu sehen.

Seiser Alm Marketing

TV SEISER ALM

Kurt Malfertheiner als Präsident bestätigt

In der Ordentlichen Vollversammlung der Mitglieder des Tourismusvereins Seiser Alm am 15. Januar 2013 wurde der Vorstand des Vereines neu bestimmt.

In seiner ersten Sitzung dann, wurde Kurt Malfertheiner vom Ausschuss wieder das Amt des Präsidenten anvertraut. Zu seinem Vize wurde Herbert Gabloner wiedergewählt, Kassier bleibt Eduard Tröbinger. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Helga Zemmer und Markus Scherlin.

Das Vereinsstatut sieht weiters je einen Sitz für die Liftunternehmer (Martin Griesser), für den HGV (Obmann Robert Santer) und für die Gemeinde (Tourismusreferent Martin Fill) vor. Für den HGV sitzen außerdem noch Rudolf Perathoner und Walter Sattler im Vorstand.

Die Kontrolle der Buchhaltung und Rechnungslegung, sowie die Einhaltung eines positiven Geschäftsgebarens obliegt dem Aufsichtsrat, verkörpert durch Gerhard Burgauner, der auch den Vorsitz führt, ebenso auch Robert Gobbo und Hannes Rabanser. Der Vorstand leitet in dieser Besetzung für weitere drei Jahre die Geschicke des Tourismusvereins Seiser Alm.

SCHGAGULER FITNESS
Sonderaktion bis Sonntag, den 31.03.2013

-30%

Sie sparen bis zu 100 €

FIT IN DEN FRÜHLING

! Preisnachlass bis 30%!*

Sie möchten im Frühling schlank und fit sein? Dann gibt es keine Ausrede mehr:
Das beste Fitnessprogramm für den Frühling - Jetzt Mitglied werden und sparen!

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- FITNESS UND GESUNDHEITSTRaining
- HERZ - KREISLAUF - TRAINING
- GEWICHTSREDUKTIONSTRaining
- RÜCKENTRAINING
- POWER PLATE
- BETREUTES TRAINING
- INDIVIDUELLE TRAININGSPLÄNE
- QUALIFIZIERTES PERSONAL
- SCHWIMMBAD, SAUNA & SOLARIUM

Als Mitglied im SCHGAGULER Fitnessstudio können Sie zu festgelegten Zeiten Schwimmbad und Sauna des SCHGAGULER SPA kostenlos mitnutzen! Das Solarium können Sie zu besonders günstigen Konditionen nutzen.

* bei Abschluss einer Mitgliedschaft von mind. 3 Monaten




POWER PLATE
VIBRATIONSTRaining
- DER 10 MINUTEN ERFOLG
- FÜR MITGLIEDER IM PREIS
GESENKT!

SCHGAGULER WELLNESS RESIDENCE - DOLOMITENSTRASSE 2 - KASTELRUTH
TEL. 0471 712100 - WWW.SCHGAGULER.COM - HOTEL@SCHGAGULER.COM

AVS-SEKTION SCHLERN



Kletterkurse Frühjahr 2013 in der Boulderhalle Telfen

Zielgruppe: Kinder 6–8 Jahre

Beschreibung: Bouldern für Kinder, eine ideale Möglichkeit für Kinder, sich dem Klettersport zu nähern. Durch interessante Übungen und lustige Spiele werden die Grundtechniken des Kletterns vermittelt.

Kurs 1: Mittwoch, 14.30–15.30 Uhr, Beginn: 20.03.2013, 8 Einheiten

Kosten: 40 €*+15 € falls nicht im Besitz einer Saisonskarte

Kursleiter: Moritz Tirler

Zielgruppe: Kinder / Jugendliche 8–12 Jahre

Beschreibung: Bouldern für Kinder, eine ideale Möglichkeit für Kinder, sich dem Klettersport zu nähern. Durch interessante Übungen und lustige Spiele werden die Grundtechniken des Kletterns vermittelt.

Kurs 2: Donnerstags, 16.30–18.00 Uhr, Beginn: 21.03.2013, 8 Einheiten

Kosten: 60 €*+15 €, falls nicht im Besitz einer Saisonskarte

Kursleiter: Moritz Tirler

Zielgruppe: Kinder / Jugendliche 8–14 Jahre

Beschreibung: Geeignet für Jugendliche, die vom Klettern voll begeistert sind. Mit dem Kurs könnt ihr eure Klettertechnik verfeinern und die Kraft und Geschicklichkeit verbessern.

Kurs 3: Mittwoch, 16.00–17.30 Uhr, Beginn: 20.03.2013, 8 Einheiten

Kosten: 60 €*+15 €, falls nicht im Besitz einer Saisonskarte

Kursleiter: Moritz Tirler

Zielgruppe: Erwachsene, Vormittag

Beschreibung: Boulderkurs für Anfänger, die am Vormittag Zeit haben und das Bouldern als Fitnessstraining ausprobieren möchten.

Kurs 4: Donnerstag, 10.00–11.30 Uhr, 04.04., 11.04., 18.04., 02.05. und 09.05.

Kosten: 40 €*+10 €, falls nicht im Besitz einer Saisonskarte

Kursleiter: Georg Pardeller

Zielgruppe: Erwachsene

Beschreibung: Dieser Kurs gibt einen Einblick ins Bouldern und ins Sportklettern, mit der Abhaltung von 4 Einheiten in der Boulderhalle (Klettern in Absprunghöhe) und 4 Einheiten mit Klettern am Seil (In der BRD-Kletterhalle).

Kurs 5: Mittwoch 19.30–21.00 Uhr, Beginn: 20.03.2013, 8 Einheiten

Kosten: 65 €*+10 €, falls nicht im Besitz einer Saisonskarte

Kursleiter: Dietmar Fulterer (Fuzzi)

Anmeldung: mittels E-Mail an klettern.schlern@gmail.com bis einschließlich 10. März 2013. Mit Angabe von Kletterniveau, Alter und Telefonnummer!

* Für das 3. Kind einer Familie ist der Kurs kostenlos. Besitzt das Kind keine Saisonskarte, so ist lediglich die Hallengebühr zu bezahlen.

Alle Kursteilnehmer **müssen** aus Versicherungsgründen AVS-Mitglieder sein!

REITCLUB SCHLERN

Skijöring auf der Seiser Alm

Am 10. Februar, fand auf der Seiser Alm bei eisigen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein das traditionelle Skijöring statt.

Zunächst mussten sich die insgesamt 39 Teilnehmer beim Gauditurnier (ganz im Zeichen des Faschings) eine durchaus sichtbehindernde Perücke aufsetzen. Obwohl gemunkelt wurde, dass sich die Frauen bei der Handhabung der langen Haare einen deutlichen Vorteil herauschlagen könnten, war der Gewinner dann doch Andreas Gasslitter, gefolgt von Martin Peterlunger und Konrad Gasslitter

Umso erfreulicher die Tatsache, dass eine Frau den Geschwindigkeitswett-

bewerb, das Skijöring, mit einer hervorragenden Laufzeit von 22,08 Sekunden für sich entscheiden konnte: Claudia Putzer auf ihrem Pferd Gutter! Nur 16/100 Sekunden nach ihr kam Peter Plattner auf den 2. Platz und an dritter Stelle stand Walter Gasslitter. In der Kategorie der Haflinger gewann mit einer Laufzeit von 24,57 Sekunden Moritz Klammsteiner auf dem 6-jährigen Pferd Nora (von Klaus Zöggeler). Den zweiten und dritten Platz bei den Haflingern belegten Alfred Vescoli und Walter Wiedner.

Der Reitclub Schlern bedankt sich bei allen fleißigen Helfern und den insgesamt 87 Startern! Ein großes Lob an

alle Reiter und Skifahrer aus nah und fern, die trotz der beißenden Kälte tapfer um die vordersten Ränge gekämpft haben!



Susanne Kremer und Moritz Klammsteiner

JUGENDRÄUME

Gitschentreff im Allesclub

Wir treffen uns am Mittoch, 20.03.2013, von 15.00 bis 18.00 Uhr, um einen Oster-Frühlingskranz zu machen.



Der Osterhase klopft auch bei uns als Frühlingsbote an und lädt uns ein, den Frühling zu begrüßen. Mit Naturmaterialien, Eierschalen und Filzresten können wir einen Kranz nach unseren Ideen gestalten.

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 19.03.2013 und der Kostenbeitrag beträgt 2 Euro.

Dieser Gitschentreff findet in Kombination mit dem Projekt **Körperpflege selbst gemacht** statt!

Lust bekommen? Einfach anmelden – wir freuen uns auf euer Kommen!

Nadia, 333 1453929, nadia@jugendbude.it

Insel Jugendtreff Isola

Die Jugendarbeiter bieten den Workshop »Gewaltprävention durch Kampfspiele« mit Daniel Zeilinger am Montag, dem 18. März 2013 ab 15.30 Uhr im Jugendtreff in Völs an.

Kampfspiele sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidi-



gung und kein Abhärtungstraining, sondern eine Mischung aus Kampf und Spiel, mal mehr Kampf, mal mehr Aktion und bei Buben sehr beliebt.

Kraftvoller dynamischer Körperkontakt und gleichzeitig spüren, dass Achtung füreinander da ist und man die ganze Zeit in Kontakt bleiben kann, das ist einfach befriedigend.

Erlebbar wird dabei der Unterschied zwischen Kampf und Gewalt, zwischen Fairness und Gemeinheit, zwischen Miteinander und Gegeneinander.

Alle interessierten Buben können sich bis Freitag, den 15. März 2013 im Jugendtreff Insel oder unter nadia@jugendbude.it oder unter der Nummer: 333-1453292 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos!

Frühjahrsprojekt »Körperpflege selbst gemacht«

Ganz nach unserem Jahresmotto für 2013 **»Das Leben selbst in die Hand nehmen«** laden wir euch ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen, wenn es heißt: »Körperpflege selbst gemacht«.



»Zu wissen, wie etwas entsteht, zu sehen, wie es gemacht wird, gibt uns die Möglichkeit, es selbst zu tun. Dadurch wächst das Vertrauen in sich, schafft Raum für kreatives Denken, ... Neues darf gelingen und verbindet uns mit dem Ganzen.«

In verschiedenen Workshops mit Karin Kanestrin werden wir aus natürlichen Materialien individuelle Körperpflege-Produkte herstellen. Jede/r kann ganz nach ihrem/seinem Geschmack vorgehen, denn durch reine ätherische Öle könnt ihr eurem Produkt eure persönliche Note verleihen.

Zusätzlich zur Produktion werden wir auch einfache Verpackungsmethoden



kennen lernen, um mit den Artikeln unseren Freunden oder Familien eine Freude bereiten zu können.

Vielleicht bleibt auch noch die Zeit, die Produkte gleich mit wohltuenden Massagetechniken an uns auszuprobieren. Wer neugierig geworden ist, kann sich einfach bis zum Tag vor dem Workshop bei Nadia unter 333-1453929 oder via E-Mail nadia@jugendbude.it anmelden.

Der Workshop wird vom Jugendraum Allesclub kostenlos angeboten und ihr müsst nur euren Lieblingsduft (reines ätherisches Öl) selbst mitbringen!

- Mittwoch, 20. März 2013 von 16.00 bis 19.00 Uhr; Hand- und Fußcreme (in Zusammenarbeit mit dem Gitschentreff – Oster-Frühlingskranz) im Allesclub
- Freitag, 05. April 2013 von 16.00 – 19.00 Uhr; Zahnpasta im Allesclub
- Mittwoch, 08. Mai 2013 von 16.00 – 19.00 Uhr; Massage-Öl im Allesclub
- Mittwoch, 22. Mai 2013 von 16.00 – 19.00 Uhr; Körperpeeling im Allesclub

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Mini Playback Show am Unsinnigen Donnerstag in Völs

Auch heuer lockte der Jugendraum Insel Völs mit den Jugendarbeitern wieder viele Musik- und Faschingsbegeisterte zur Mini Playback Show für Volks- und Mittelschüler in den Kultursaal Völs.

Die Veranstaltung erfreute sich vieler Besucher, die entweder im Publikum für Applaus oder hinter der Bühne für



Die Toten Hosen

die Unterstützung der jungen Künstler sorgten.

Die kreativen Teilnehmer rockten die Bühne und sorgten für eine stimmungsvolle Unterhaltung: Acht Gruppen der Volksschüler und zwei Gruppen der Mittelschüler zeigten ihr Können auf der Bühne!

Bei den Volksschülern überzeugten Danny und Rene Sattler, Johannes Prossliner, Jakob Prossliner und Luis Tröbinger als Rocker der Band **Die Toten Hosen** mit dem Titel **Tage wie diese** die Jury und sie konnten sich über einen Geschenkkorb und einen Gutschein fürs Schwimmen im Hotel Emmy Völs freuen.

In der Kategorie der Mittelschüler fiel die Entscheidung auf Johannes Karbon, Franz Tirlir, Leon Unterkofler, Marvin Rier, Jana Plunger und Lisa Hofstätter, die zusammen **Adriano Celentano** mit dem Lied **Svalutation** vorstellten. Auch sie wurden mit einem Geschenkkorb und einem Gutschein für die Boulderhalle im Sportzentrum Telfen für ihr Können belohnt.



Die Maskenprämierung war auch in diesem Jahr Ansporn für kreative Verkleidungen und die Jury wählte das als Ofen verkleidete Mädchen zur Siegerin der Kategorie Einzel.

In der Kategorie Gruppe wurden die **Oktopusse** alias Lisa und Emma Fulterer als Sieger der Maskenprämierung gefeiert.

Abschließend möchten wir uns besonders bei ELKI in Völs bedanken, die uns durch ihre tolle Faschingsfeier für die Kleinkinder unterstützt haben. Auch der Jungmusiker-Kapelle aus Völs gilt unser Dank sowie natürlich allen Sponsoren, Jurymitgliedern und fleißigen Helfern, die auch heuer wieder zum guten Gelingen der Mini Playback Show beigetragen haben.



Workshop – malen wie Picasso



Wer wollte nicht schon einmal seinen eigenen Abdruck in der Kunstwelt hinterlassen?

Der Allesclub gibt dir die Möglichkeit dazu. Gemalt wird auf echten Leinwänden mit Holzrahmen. Pinsel und Farben werden zur Verfügung gestellt. Treffpunkt ist der 13. März um 15.00 Uhr im Jugendraum.

Voraussetzung für die Teilnahme sind zwei Euro Materialspesen und die eigene Kreativität. Der lässt man natürlich seinen freien Lauf. Dieser Workshop ist für alle offen und es sind keine Grundkenntnisse erforderlich.

Anmeldung unter 333 1453929 oder unter nadia@jugendbude.it
Anmeldeschluss ist der 10. März.

www.jugendbude.it

Erwachsen werden!

Quer durchs Teenie-Alter

Ganz normal oder doch ganz anders? – Wenn Jungen Jungen und Mädchen Mädchen lieben

Wann: Freitag, 22.03.2013 ab 16.00 Uhr

Ort: Jugendtreff Insel in Völs

Oktober 2012 – April 2013

JAHRGANG 1994

Jungbürgerfeier

Zum 12. Mal jährte sich im November die von der Gemeindeverwaltung ins Leben gerufene Jungbürgerfeier, um unseren »frischen« 18-Jährigen Einblicke in das Gemeindeleben sowie die Rechte und Pflichten der Erwachsenen zu geben. Der Jahrgang 1994 zählt in unserer Gemeinde 67 Jugendliche und rund die Hälfte nahmen an der von der Gemeinde und den Jugendarbeitern organisierten traditionellen Feier teil. Am 26. Januar trafen sich alle auf dem Dorfplatz, wo der Abend mit einer besinnlichen Feier in der Pfarrkirche begann. Pastoralassistent Rudi versteht es immer wieder, unsere Jungbürger/-innen mit den richtigen Worten auf die Erwachsenenwelt einzustimmen. Anschließend referierten im Gemeindehaus Jugendreferent Martin Fill, Jugendarbeiter Helmuth Kostner und unser Bürgermeister Andreas Colli über Rechte und Pflichten, Risiken und Chancen des Erwachsenenlebens. Es hatte zumindest den Anschein, dass alle aufmerksam zuhörten.

Im alten Ratssaal wurde auch das obligatorische Erinnerungsfoto geschos-



Bürgermeister Andreas Colli, Jugendreferent Martin Fill und Jungbürger/-innen des Jahrgangs 1994 im alten Ratssaal der Gemeinde

sen. Gemeinsam stießen alle im Restaurant Rubin bei einem guten Tropfen auf die Volljährigkeit an. Den Ausklang fand die lustige Feier bei der Mahlknechtshütte auf der Seiser Alm und der anschließenden Rodelpartie bei Vollmond. Jugendarbeiter und Jugendreferent konnten dabei unter Beweis stellen, dass sie mit den jungen Leuten noch ohne Weiteres mithalten können. Zu später Stunde brachte ein Bus der Fa. Silbernagl die Jugend-

lichen und ihre Begleiter wieder wohlbehütet nach Hause.

Die Gemeindeverwaltung wünscht bei dieser Gelegenheit allen 67 Jungbürgerinnen und Jungbürgern ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches »Erwachsensein«, auf dass sich möglichst viele eurer Träume und Wünsche verwirklichen mögen.

*Der Jugendreferent
Martin Fill*

MARTINSHEIM

Fasching im Martinsheim

Jedes Jahr am Rosenmontag wird im Martinsheim Fasching gefeiert. So sorgten die Freizeitgestalterinnen, unterstützt von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, auch heuer wieder für ein buntes Nachmittagsprogramm. Bewohner und Mitarbeiter schlüpfen



Luis und Martina in Faschingslaune

in verschiedene, fantasievolle Kostüme. Zu sehen waren Prinzessinnen, »Mafiosi«, Clowns, Zigeunerinnen und mehr. »Viele Martinsheimbewohner haben früher gerne Fasching gefeiert, warum sollten sie das jetzt nicht mehr tun?«, meinen die Freizeitgestalterinnen Patrizia und Silvia. »Es geht immer auch darum, Abwechslung vom Alltag zu bieten, Kontakte zu pflegen und der Vereinsamung entgegenzuwirken.« Eine Faschingsfeier sei eine gute Gelegenheit dazu. »Für einzelne Bewohner ist der Faschingstrubel jedoch zu viel, selbstverständlich respektieren wir das«, sagen die Freizeitgestalterinnen. Die meisten Bewohner kamen gerne zur Faschingsfeier in die große Ein-

gangshalle. Zu den flotten Klängen der »Schildberger-Musik« wurde geblödet, gesungen und getanzt. Abgeschlossen wurde der närrische Nachmittag mit einem kräftigen Applaus für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und für die maskierten Bewohner.



Die »Schildberger-Musik« spielt auf (v.l.n.r.): Doris, Maria und Peter

Rückblick und Vorschau

Am 17. Jänner fand im Hotel Vigilerhof die Vollversammlung des VKE Schlern statt. Dabei blickte der Ausschuss gemeinsam mit Vertretern der Landeszentrale des VKE sowie einigen Mitgliedern auf ein arbeitsintensives Jahr zurück: Zahlreiche Kurse konnten organisiert und abgehalten werden, wie zum Beispiel die Abenteuerspielstunden für Kindergartenkinder, Geräte- und Kunstturnen für Grund- und Mittelschüler, ein Kochkurs für Männer, Skaterkurs für Jugendliche, ein Zumba-Kurs für Erwachsene oder ein Tanzkurs »Modern Dance« für Kinder von sechs bis 14 Jahren.

Außerdem wurde zum Abschluss des Tanzkurses eine magische Tanzshow mit dem Clown Tino im Kulturhaus von Seis veranstaltet.

Auch der VKE-Spielbus kam 2012 wieder zum Einsatz, und zwar beim Kirchtag auf der Seiser Alm am 23. September und beim Törggelefest der Freiwilligen Feuerwehr in St. Oswald am 21. Oktober.

Das Projekt »Jugendbesuch im Betrieb«, wurde im Sommer 2012 ebenfalls wieder angeboten. Neu hingegen war im abgelaufenen Jahr der Kinderflohmarkt in Seis, der aufgrund seines Erfolgs im heurigen Jahr wieder abgehalten werden soll.

Überdies sollen die meisten Kurse, die im letzten Jahr auf dem Programm standen, 2013 wieder angeboten werden.

Neben den Abenteuerspielstunden sowie dem Geräte- und Kunstturnen möchte man ein Turnen für Kleinkinder bis zu drei Jahren anbieten.

Ein Einradkurs soll ebenfalls organisiert werden.

Zudem sollen der Tanzkurs, der Zumba-Kurs und der Skaterkurs weitergeführt werden. Der VKE Schlern organisiert noch in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Seis zum Thema »Früher und heute – Schlerngebiet« eine Geschichten-Wanderung mit der »Hexe Martha« am 27. April.

Das wohl wichtigste Ereignis im Jahr 2013 wird aber die 10-Jahres-Feier des VKE Schlern sein. Mit einem Kinderfest sollen die zehn Jahre des Vereins gefeiert werden.



Kinder-Flohmarkt in Seis

Am Ende der Vollversammlung wurde noch der neue Ausschuss gewählt. Helene Pfattner und Mathilde Senn haben sich nach drei- bzw. neunjähriger Amtszeit dazu entschlossen, dem Verein nicht mehr als Ausschussmitglied zur Verfügung zu stehen. Als neues Mitglied konnte Sabine Duregger gewonnen werden. Somit besteht der Ausschuss nun aus folgenden Mitgliedern: Lea Altobello, Sabine Duregger, Silvia Durnwalder Zemmer, Erna

Holzmann Heufler, Verena Paolazzi Minelli und Claudia Tröbinger.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch bei folgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2012 herzlich bedanken: Raiffeisenkasse Kastelruth, Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Gemeinde Kastelruth, Gemeinde Völs am Schlern und Sozialsprengel Eggental-Schlern.

*Lea Altobello
für den VKE SCHLERN*

Abschlussfeier der Tanzkurse

Am 26. Jänner konnten die Kinder endlich ihren Eltern, Verwandten und Bekannten zeigen, was sie im 1. Schulsemester im Tanzkurs »Modern Dance« erlernt haben.

Die 27 Kinder wurden von der Tanzschule »Daniel und Eva Dance« aus Lana professionell betreut und konnten schlussendlich eine Reihe von Tänzen vorführen. Jeder konnte die Begeisterung in den Augen der Kinder sehen.

Anschließend wurde vom VKE ein kleines Kuchenbuffet mit Getränken angeboten und somit konnte der Abend gemütlich ausklingen.

Claudia Tröbinger



.....

OBERLANZINERHOF

Kuh bekommt Drillinge



Martin Gasslitter vom Oberlanzinerhof

Rein statistisch gesehen, steht die Chance für eine Drillingsgeburt bei Kühen bei eins zu 15.000. Entsprechend groß war die Überraschung und Freude auf dem Oberlanzinerhof in Kastelruth, als dieses seltene Ereignis eintrat.

»Eine Drillingsgeburt haben weder ich noch mein Vater je erlebt, und jetzt hat mein 17-jähriger Sohn Martin ganz alleine der Kuh geholfen, die Drillinge auf die Welt zu bringen«, meint Bauer Georg Gasslitter vom Oberlanzinerhof voller Stolz. Milchkuh Olli, die zuvor erst einmal gekalbt hatte, brachte innerhalb von einer halben Stunde drei gesunde Kälber auf die Welt: zwei weibliche und ein männliches Kalb. Die Kuh gehört zur Braunviehrasse,

der Vater der Drillinge zur Rasse der Blaubelgier.

Am Tag des großen Ereignisses war Georg Gasslitter nicht auf dem Hof, und so schaute der 17-jährige Sohn Martin am Nachmittag des 14. Februar noch mal im Stall nach der Kuh Olli. Dass diese mit großer Wahrscheinlichkeit mit Zwillingen trächtig war, vermuteten Vater und Sohn schon seit Wochen, als dann aber innerhalb einer halben Stunde drei gesunde Kälber im Stall des Oberlanziner Hofes standen, war die Überraschung groß. Zumal Martin sich ganz ohne die Hilfe eines Tierarztes und seines Vaters als geübter Geburtshelfer bewährte. Schon oft hatte er Vater Georg beim Kalben geholfen, doch eine Drillingsgeburt ist

schon eine ganz besondere Herausforderung. Das erste Kälbchen musste noch zum Atmen ermuntert werden, doch dann ging alles sehr schnell. Dass bei einer Drillingsgeburt alle drei Kälber gesund sind, ist äußerst selten und deshalb umso erfreulicher. Auf jeden Fall waren die drei Kälber beim Fototermin am Tag nach ihrer Geburt schon recht unternehmungslustig unterwegs. *bp*

.....

WEISSES KREUZ


WK Jugend

- Bist du zwischen **15 und 17 Jahre** alt?
- Hast du Lust, deine **Freizeit sinnvoll zu gestalten**, indem du dich sozial engagierst?
- Interessierst du dich für die **Arbeit des Weißen Kreuzes?**

Dann meld Dich doch bei uns!

Wir treffen uns 1x monatlich in Seis. Erste-Hilfe-Maßnahmen konkret erlernen, aber auch interessante Ausflüge (u.a. Besichtigung Hubschrauber, Landesnotrufzentrale usw.) und logisch ganz viel Spaß im Team und in der Gruppe stehen auf dem Programm. Ab dem 18. Lebensjahr besteht dann die Möglichkeit, aktiv in den Rettungsdienst einzusteigen.

Worauf wartest du?

Ruf an! Wir freuen uns auf dich!

Tel. 335 6315222 (Sektionsleiter Gregor Kompatscher)

Tel. 335 6425133 (Klemens Pattis)



Elektro NICOLUSSI KG
des Nicolussi Thomas & Co.

- Elektroanlagen und Reparaturen
- Beleuchtungsanlagen und Elektroheizungen
- Erdungen und Blitzschutzanlagen
- Installationen für Glockenläutmaschinen
- Regelungen und Steuerungen
- SAT- und TV-Anlagen
- Gebäudesystemtechnik



SEIS AM SCHLERN | Durrenweg 2 · Handwerkerzone | Tel. 0471 706 234 | Mobil 335 574 5239 | www.elektro-nicolussi.com

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE



Gegen die Privatisierung des Trinkwassers

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und eine qualitativ hochwertige sanitäre Grundversorgung sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Damit dies auch so bleibt und sich die Europäische Politik aktiv für diese grundlegenden Menschenrechte einsetzt, werden im Rahmen einer europäischen Bürgerinitiative bis Oktober Unterschriften gesammelt. Mindestens eine Million Unterschriften sollen die Europäische Kommission auffordern, Wasser und eine sanitäre Grundversorgung als Garantie für alle Menschen in Europa zu gewährleisten. Außerdem sollen die Wasserwirtschaft nicht liberalisiert und darüber hinaus ein globaler Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung gesichert werden.

Bereits im Juni 2011 hat sich die italienische Bevölkerung in einem nationalen Referendum vehement und mit großer Mehrheit gegen die Liberalisie-



rung und Privatisierung der Trinkwasserversorgung in Italien ausgesprochen. Nun werden auf europäischer Ebene über das neue Instrument der Bürgerbeteiligung EBI (Europäische Bürgerinitiative) europaweit mindestens eine Million Unterschriften gesammelt, um die Europäische Kommission verpflichtend aufzufordern, sich mit den Zielen dieser Bürgerinitiative auseinanderzusetzen. Die Kampagne will bei der Europäischen Kommission einen Umdenkprozess bewirken und an Stelle des marktorientierten Modells mit dem Schwerpunkt Wettbewerb ein auf grundlegen-

den Rechten beruhendes Modell mit dem Schwerpunkt öffentliche Dienstleistungen forcieren. Ziel ist die Bereitstellung eines universellen Zugangs zu Wasser und sanitärer Grundversorgung sowie der Erhalt der begrenzten Wasserressourcen für zukünftige Generationen.

Getragen wird diese Initiative europaweit von namhaften Gewerkschafts- und Sozialinstitutionen, Verbraucherschützern, kommunalen Zusammenschlüssen und Naturschutzverbänden. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz und das Referendumskomitee »Wasser – öffentliches Gut« koordinieren diese Unterschriftenaktion in Südtirol.

Auch hier zu Lande besteht die Möglichkeit, für diese Europäische Bürgerinitiative zu unterschreiben, und zwar bis Ende September bei den Südtiroler Gemeindeämtern sowie online auf der offiziellen Internetseite www.right2water.eu, wo auch weitere Informationen zum Thema und zur Initiative zu finden sind.

SEMINAR



Kinesiologischer Test für den Hausgebrauch

Am **Samstag, 23. März bis Sonntag, 24. März 2013** findet ein Seminar im Zentrum, Sabine-Jäger-Weg, Kastelruth statt, diese Methode zu erlernen.

Was ist Kinesiologie? Unser Körper ist ein hochintelligentes System, welches uns über den leicht zu handhabenden kinesiologischen Muskeltest jederzeit alle Informationen zur Verfügung stellt. Unsere Muskulatur reagiert auf Stress und Emotionen.

Die Reaktion der Muskulatur, welche vom Nervensystem gesteuert wird, dient uns zum Testen.

Mit dem kinesiologischen Muskeltest können wir Ursachenforschung betreiben:

Was kann individuelle Hilfe geben? Was kann mich in meiner Lebensführung positiv unterstützen? Was unter-

stützt mich bei meiner Genesung? Wo liegt die Blockade versteckt, die mich z. B. immer wieder dieselben Beschwerden haben lässt?

In zwei Tagen lernst du diese Methode kennen und sofort anzuwenden.

Anmeldung und Informationen bei Petra Zampieron, Tel. 335 84 33 287, E-Mail pzampieron@gmail.com oder

Johanna Anrather, Tel. 338 40 64 287, E-Mail anratherjohanna@hotmail.com

Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und deren Angehörigen jetzt auch in Kastelruth

Ort: Gemeindehaus Kastelruth, 1. Stock

Zeit: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr

Beginn: am 13. März 2013

Ansprechpartner und Leiter ist Franz Mahlkecht, Tel. 333 3744890

TIPPS VON DER VERBRAUCHERZENTRALE

Dauer der Kfz-Versicherungen

Die automatische Verlängerung der Polizzen für die Kfz-Versicherung gibt es nicht mehr. Ab 1. Jänner sind alle entsprechenden Klauseln in derzeit laufenden Verträgen nichtig.

Ab 2013 werden alle Autofahrer/-innen bei Fälligkeit einen neuen Versicherungsvertrag abschließen müssen – und können sich dabei nach günstigeren Verträgen umsehen. Der Grund: Alle Klauseln, die eine automatische Verlängerung der Kfz-Haftpflicht-Versicherung vorsehen, gelten nicht mehr – sie sind nichtig. So will es das jüngste Wachstumsdekret der Regierung (GD. Nr. 179 vom 18.10.2012, umgewandelt in Gesetz Nr. 221 vom 17.12.2012), welches einen neuen Artikel in den Versicherungskodex (GvD. Nr. 209 vom 07.09.2005) eingeführt hat.

Dieser neue »Artikel 170 bis« des Versicherungskodex sieht vor, dass Kfz-Haftpflichtverträge (also jene der Pflichtversicherung) nicht mehr länger dauern dürfen als ein Jahr, und nicht mehr stillschweigend verlängert werden dürfen – in Abänderung der Vorgaben des Zivilgesetzbuches.

Das Verbot der automatischen Erneuerung betrifft auch eventuelle Zusatzverträge, die zusammen mit der Kfz-Haftpflicht abgeschlossen wurden.

Für all jene Verträge, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes die stillschweigende Verlängerung vorsahen, gilt das Verbot für die nächste Fälligkeit ab dem 1. Jänner 2013. In diesen Fällen müssen die Versicherungsgesellschaften den Versicherten schriftlich mitteilen, dass die Klauseln über die stillschweigende Verlängerung nicht mehr gelten – und zwar in einem angemessenen Zeitabstand im Verhältnis zu den ursprünglich vorgesehenen Kündigungsfristen.

Die Versicherungsgesellschaft muss den Versicherten mindestens 30 Tage vor Vertragsfälligkeit informieren, und die Deckung für nicht mehr als 15 Tage nach Vertragsablauf bis zur Wirksamkeit der neuen Polizza aufrechterhalten.

Durch dieses Dekret haben die Verbraucher/-innen nun bei jeder Fälligkeit die Möglichkeit, sich nach den

besten Angeboten umzusehen. Hierzu kann man z.B. den Vergleichsrechner »Tuo Preventivatore« unter <http://isvap.sviluppoeconomico.gov.it> verwenden. Für weitere Informationen steht die Versicherungsberatung der VZS zur

Verfügung, auch im Rahmen des derzeit laufenden, vom nationalen Verbraucherbeirat co-finanzierten Projekts »Kfz-Haftpflicht – der Preis ist heiß!« (Konsumenten-Hotline: 0471 975 597).

SVP-Frauen für die Krebs Forschung

am 09./10. März 2013

Auch die SVP-Frauen der Gemeinde Kastelruth unterstützen die Krebsforschung!

KASTELRUTH – Kirchplatz

Samstag 9. März nach der Abendmesse
um 19.30 Uhr

Sonntag 10. März nach dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr

SEIS – Kirchplatz

Sonntag 10. März
nach den
Gottesdiensten
um 8.30 Uhr und
um 18.00 Uhr



Zum 13. Mal verkaufen die SVP-Frauen um den 8. März, dem Tag der Frau, landesweit Primeln zugunsten der Krebsforschung. Die Spendengelder kommen dabei der Forschung der jungen Mikrobiologin Dr. Petra Obexer am Krebsforschungsinstitut Tirol zugute. Mittlerweile konnten auf Landesebene etwas mehr als 285.000 Euro gesammelt werden.

Vielen Dank für die Bereitschaft, auch heuer wieder gemeinsam die bereits zur Tradition gewordene Primelaktion zu unterstützen.

MÄNNERCHOR SEIS

Unterwegs in Sri Lanka

06.01.13 Sonntag: Start in Seis um 13 Uhr. Fahrt nach Venedig zum Flughafen Marco Polo. Der »check-in« verläuft reibungslos. 30 Minuten vor dem Abheben nach Dubai sitzen wir Sänger mit dem Fanclub im Flugzeug der EMIRATES. Allseits gute Laune. Beim Abendessen erste Bekanntschaft mit rice und chicken, alles fein verpackt und schmackhaft.

07.01.13 Montag: Zwischenlandung in Dubai. Wir sind beeindruckt vom modernen Flughafen, vom Bazar mit den zahlreichen Geschäften. Pünktlich um 9 Uhr die nächsten 4.300 km bis Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka. Am Flughafen begrüßt uns ein Mädchen im Sari und legt jedem Einzelnen von uns einen Orchideenkranz um den Hals. Wir tauschen Euro gegen Rupien und starten gemeinsam mit Mister Marshall, unserem Reiseleiter, nach Dambulla. Die 148 km zum Hotel scheinen endlos – verständlich – bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 km/h. Offene Siedlungen und primitive Verkaufsstände säumen den Straßenrand. Alles wird hier angeboten, frisches Obst und Gemüse genauso wie Bestandteile von alten Autos und Maschinen. Urtümliche Linienbusse ohne Türen und unzählige dreirädrige Gefährte, so genannte TukTuks, beleben die Straße. Dahinter erstreckt sich ein üppiger Urwald. Irgendwann erwirbt Mister Marshall Bananen, sie sind klein, schmecken aber ausgezeichnet. Nach vier Stunden kann unser Bus nicht weiterfahren. Die Straße ist überflutet. Inzwischen ist es stockfinster und es regnet. Wir werden von einem Kleinbus abgeholt und über eine schmale Brücke zum Hotel gefahren. Das dauert, doch der Komfort im Hotel und vor allem das herrliche Buffet entschädigen uns. Wir sind müde und suchen unsere Zimmer. Draußen platscht der Regen.

08.01.13 Dienstag: Frühstück, reichhaltig und einladend: frisches Obst, Säfte, Kaffee, Müsli, Brot ... wiederum Transfer zum Reisebus. Das Straßenstück am Stausee ist auch heute überflutet. Die Sonne scheint, es ist angenehm warm. Unser Ziel ist der Löwenfelsen Sigirya. Wie eine überdimensionale Männerfaust ragt er 200

Meter aus dem Urwald. Kassapa, ein außerehelicher Sohn des Königs, wählte den Felsen als Sitz für seine Residenz, nachdem er 473 n. Chr. seinen Vater umgebracht hatte und dann 18 Jahre lang regierte. Die Ruinen zeugen von den gewaltigen Ausmaßen dieser Felsenfestung. Auf halber Höhe, geschützt unter einer überhängenden Felswand, sind noch die Bilder der Wolkenmädchen zu sehen, deren es einer Urkunde zufolge 500 gegeben haben soll. Um den Felsen herum ließ König Kassapa einen Wassergraben anlegen und Krokodile einsetzen. Die Gräben und die Parkanlagen sind noch teilweise erhalten. Der Aufstieg führt über 1200 Stufen. An jeder Ecke warten einheimische Führer, die ein paar Rupien verdienen möchten. Angeregt von der überwältigenden Aussicht ins weite Land, stimmen wir ein paar Lieder an. Nach dem Abstieg führt der Weg durch einen Basar und einer Schar fliegender Händler, die allerlei Souvenirs anbieten.

Am Nachmittag besuchen wir die Ruinen von Polonnaruwa, die im 11. Jahrhundert zur Hauptstadt erhoben wurde. Überreste von Tempelanlagen, Parks und Palästen sowie eine Vielzahl an Buddha-Figuren zeugen von einstiger Größe. Wir sind beeindruckt vom Tempel Vatadage mit den 18 Säulen und vom Tempel der Fruchtbarkeit. Frauen, denen das Kinderglück versagt war, brachten Milch als Opfergabe, mitunter mit Erfolg. Heute ist der Tempel weitgehend zerstört, erhalten geblieben sind dagegen die Bewässerungs-

anlagen für die Reisfelder. Auf der Heimfahrt besuchen wir noch eine Schnitzwerkstatt. Es ist bereit 7 Uhr abends, aber die Arbeiter schnitzen, feilen und schleifen immer noch an ihren Elefanten.

09.01.13 Mittwoch: Am Morgen Fahrt zu den Höhlentempeln von Dambulla. Wie üblich viel Verkehr auf der Straße, Linienbusse, Lastwagen, die Hupe wichtiger als die Bremsen, überholt wird überall, trotzdem kaum Unfälle, und wo die Straße noch Freiraum bietet, wimmelt es von TukTuks. Am Aufgang zum Felsentempel empfangen uns Händler, Bettler und einheimische Führer, so, wie in den anderen touristischen Hochburgen. Wir steigen die Treppen hinauf und überlassen unser Schuhwerk zwei Männern am Schuhdepot, die ein kleines Entgelt für ihren Dienst erheben. Barfuß betreten wir den Tempelbezirk. Im ersten Jh. vor Chr. hielt sich König Valgamba Abhaya über Jahre vor seinen Feinden in den Höhlen hier versteckt. Am Ende seines Exils ließ er aus Dankbarkeit die größte Höhle als Tempel ausbauen. In den fünf Tempeln, die wir besichtigen, reiht sich eine Buddha-Statue an die andere. Auch an den Wänden sind unzählige Buddha-Figuren zu sehen. Wieder im Freien, sorgt eine Horde Rhesusaffen, die sich in der Anlage tummelt und alles klaut, was greifbar ist, für Auflockerung. Nächstes Ziel ist der Ayurweda Garten in Matale. Der Führer vor Ort, ein in Deutschland ausgebildeter Arzt, versteht es ausgezeichnet, unser Interesse für die Gewürz- und Heilpflanzen zu we-



Der Männerchor Seis in Sri Lanka

cken: wir nehmen den Duft von Vanille, Muskat, Sandelholz, Pfeffer, ... auf und erfahren, wie Gewürze, Däfte und Salben hergestellt und wozu sie verwendet werden. Im angrenzenden Shop erwerben wir die entsprechenden Extrakte. Dabei wird die Geduld von Helmuth, unserem Obmann, hart auf die Probe gestellt, denn die Weiterfahrt verzögert sich. Für den Abend ist nämlich ein Empfang in Colombo beim Parlamentspräsidenten von Sri Lanka angesetzt. Erwartet wird eine Delegation der Landesverwaltung Südtirols mit Landeshauptmann Luis Durnwalder und auch wir vom Männerchor sind dabei. Die Fahrt vom Hotel zur Residenz wird zum Erlebnis: Wir kommen ungewohnt schnell durch die Straßen. Kein Wunder, die Polizei eskortiert uns, alle Ampeln stehen auf grün. Herzlicher Empfang von allen Seiten. Mit unseren Liedern umrahmen wir den Festakt musikalisch und bringen einen Hauch von Südtirol in den Saal. Die Anwesenden, allen voran Parlamentspräsident Chamal Rajapaksa, Wirtschaftsminister Basil Rajapaksa und Außenminister G.L. Pieris, danken mit Applaus und laden zum reichhaltigen Buffet.

10.01.13 Donnerstag: Unser Ziel heute ist Kandy, die viertgrößte Stadt des Landes und geistig-religiöser Mittelpunkt. Vier Stunden Fahrt ins Landesinnere stehen bevor, 30km/h die Durchschnittsgeschwindigkeit. Bananenstauden, Palmen, Platanen, Feigenbäume und Regenbäume spenden Schatten. Unterwegs in Pinnawala, besuchen wir das Waisenhaus für Elefanten. Junge verlassene Elefanten finden hier ein neues Heim, werden ausgebildet und als Arbeitselefanten verkauft. Verwundete, alte oder gefährliche Elefanten finden hier eine Bleibe. Elefanten sind den Einwohnern heilig. Kühen, Hunden und Affen begegnen sie mit Achtung. So werden auf der Straße liegende Kühe und Hunde geduldet, niemand stört sie. Zu Mittag genießen wir ein Buffet im Restaurant Elephant Bay, direkt am Mahaweli Ganga, dem längsten Fluss Sri Lankas. Weil der Fluss gerade Hochwasser führt, fällt eine Attraktion aus: das Baden der Elefanten.

Auf der Fahrt zum Hotel in Kandy besuchen wir noch eine Juwelenschleiferei. Dort kann sich jeder mit Schmucksteinen für die daheimgebliebenen Frauen und Töchter eindecken. Sechs von uns haben ihre Suranghenee (singhale-



Tamilische Frauen beim Teeplücken

sisch: schönes Mädchen) mit und kommen deshalb vielleicht günstiger davon. Schließlich Ankunft in Kandy und im Cinnamon Citadel, einem besonders einladenden Hotel mit Schwimmbad und hervorragender Küche. Der Abend klingt mit einem privaten Chorkonzert aus, wobei zu bemerken ist, dass unser Hahn vom Dienst mit seinem Kikeriki-Solo zur allgemeinen Erheiterung eine französisch krähende Henne aus der Reserve lockt ...

11.01.13 Freitag: Um 9 Uhr Start zum Botanischen Garten in Paradenyia. Die Anlage zählt zu den schönsten der Welt. Übergroße Gummibäume weisen den Weg. Durch eine Palmallee gehen wir weiter zu einem Riesenfeigenbaum und vorbei an Araukarien, urtümlichen Nadelbäumen aus der Kreidezeit. Unübersehbar sind die Riesenbambusgruppen und unüberhörbar die Flughunde, die in den Zweigen der Feigenbäume und Platanen kopfüber hängen. Würgefeigen und Banyan-Feigen umhüllen netzartig Elefantenfußbäume. Ein Korallenbaum treibt die ersten Blüten. Die gesamte Anlage ist vorbildlich gepflegt, wir genießen den Spaziergang und die Ruhe. Nur im Orchideenhaus hätten wir uns mehr Blütenpracht erwartet.

Am späten Nachmittag besuchen wir die Vorstellung einer Folkloregruppe. Männer und Frauen tanzen und werden von einer Trommelgruppe lautstark begleitet. Einer der Männer scheint Feuer zu schlucken und ein zweiter läuft über glühende Kohlen.

12.01.13 Samstag: Nach dem Frühstück Abfahrt ins Hochland nach Nuwara Elyia, immerhin 1800 m über dem Meer. Wir schauen den Frauen beim Teeplücken zu, Tamilen, die aus Indien hierher gezogen sind, und als Gastarbeiterinnen ihr Brot verdienen. Genau so hart wie das Teeplücken ist die Arbeit in der Tee-faktorei. Wir erleben die Verarbeitung des bekannten Ceylon-Tees. Dann kehren wir im Restaurant Ramboda Folls ein, hörbar nahe der

100 Meter hohe Wasserfall. Auf der Fahrt ins Bergland bestimmen ausge dehnte Teeplantagen die Landschaft. Rechts und links der Straße stehen die Häuser und Baracken der Teeplücker. Die Straße windet sich in ausladenden Serpentina den Berghang hinauf. In einer Kurve bietet ein Blumenläufer einen Strauß zum Verkauf an, ohne Erfolg. Er gibt nicht auf, läuft davon, nimmt die Abkürzung und erwartet uns mit seinem Blumenstrauß in der nächsten Kehre. Nach vier Kurven halten wir an und belohnen ihn für seine Ausdauer. Die Kleinstadt Nuwara, gegründet als Erholungsort für britische Kolonialbeamte, bietet noch heute den Flair der vergangenen Zeit, so das Postamt, den Zugbahnhof und vor allem das Grand Hotel, das wir uns auch von innen ansehen. Am Abend genießen wir in unserem Hotel Live-Musik mit Tanz.

13.01.13 Sonntag: Die Noten für die Messfeier sind per E-Mail an der Rezeption angekommen, können aber nicht ausgedruckt werden. Am Sonntag hat der Drucker anscheinend Ruhetag. Also Abfahrt ohne Noten Richtung Westen. Unser Ziel ist Negombo. Unterwegs zweigen wir ab und erreichen eine Lourdes-Wallfahrtskirche. Der Pfarrer vor Ort in weißem Habit und barfuß erinnert an Jesus. Er betreut 158 Familien und Pilger. Gemeinsam feiern wir die Messe und singen – ohne Noten.

Kurz vor Negombo erleben wir eine buddhistische Prozession mit geschmückten Elefanten, Tänzern, Musikanten, Stelzengängern, Papptieren auf Fahrrädern. Einmal im Jahr organisiert jede Ortschaft in Sri Lanka eine derartige Prozession.

Am Abend Ankunft im 5 Sterne-Hotel Jetwing Blue. Zwei wunderschöne, erholsame Tage am Strand unter Palmen oder in den Schwimmbädern.

15.01.13 Dienstag: Kurz vor Mitternacht Abfahrt zum Flughafen. Zum letzten Mal stimmt Marshall, unser Reiseleiter, das Lied an, das wir in den letzten Tagen unzählige Male gesungen haben: Surangane. Es erzählt von einem Fischer, der seinem Mädchen einen Fisch als Liebesgabe bringt. Die Liebe wird überall auf der Welt besungen ... Wir steigen ins Flugzeug, im Gepäck unvergessliche Eindrücke einer ganz besonderen Reise quer durch die Grüne Insel mit freundlichen Menschen, einem angenehmen Klima, einer ausgezeichneten Küche: natürlich mit Curry and rice. *Bruno Mayrl*

MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

Jugendcamp auf der Seiser Alm

Erneut sind im vergangenen Sommer 2012 viele Jungmusikantinnen und Jungmusikanten der Einladung der Musikkapelle von Kastelruth gefolgt und haben am Jugendcamp des Vereins auf der Seiser Alm teilgenommen.

Mit 35 Teilnehmern hat diese Veranstaltung, die ganz dem musikalischen Nachwuchs gewidmet ist und nun schon seit einigen Jahren zum festen Bestandteil des vereinseigenen Veranstaltungskalenders zählt, alle vergangenen Rekorde gebrochen. Vom 30. August bis 1. September 2012 stand die Kampedell-Schwaige in Tschapit ganz im Zeichen von Notenlehre und intensiver Proben­tätigkeit, aber auch von geselligem Beisammensein und Freude an der Musik.

Unser Land liegt bekanntlich auf der Sonnenseite der Alpen und doch kann sich erfahrungsgemäß der ein oder andere Regentag zwischen die Schönwetterperioden schieben, was alle Teilnehmenden in diesem Jahr am eigenen Leib erfahren durften. Denn ergiebige Niederschläge zählten leider zu den treuen Begleitern der Jugendcamp-Ausgabe 2012. Keineswegs jedoch übertrugen sich die widrigen Wetterverhältnisse auf die gute Laune der jungen Musikantinnen und Musiker. Da die Außenbereiche für die Proben­tätigkeit schon bald nicht mehr



genutzt werden konnten, wurden die Registerproben in das Innere der Alm­hütte verlegt. Die neue Marketenderin Katharina Profanter stellte gleichzeitig ihr Improvisationstalent unter Beweis und organisierte kurzerhand einige aufregende Gesellschaftsspiele, die wesentlich zu einer sehr lustigen und gemeinschaftlichen Stimmung unter allen Beteiligten beitrugen.

Trotz der eingeschränkten Proben­­tätigkeit leisteten fünf ausgebildete Musiker, welche aus verschiedenen Landesteilen angereist waren und als Lehrpersonen die Jugendlichen musikalisch durch das Almwochenende führten, besonders wertvolle Dienste, indem sie mit ihnen verschiedene Werke einstudierten und eigenes Wissen und Erfahrungen an die jüngere Generation weitergaben.

Am Samstag wurde schließlich beschlossen, den geplanten Grillnachmittag mit Freunden und Verwandten, zum Abschluss des Jugendcamps, von der Alm in das Mittelgebirge zu verlegen. Hierbei machten sich nun die neuen Vereinsräumlichkeiten in Kastelruth bezahlt, die sich für eine solche Notsituation als wunderbares Ausweichquartier anboten. Grillmeister Manfred Mulser kümmerte sich bravourös mit seinen Gehilfen um die Zubereitung der Grillköstlichkeiten. Den vielen Eltern, insbesondere den Familien von Karl und Franz Rabensteiner, sei für die Vorbereitung der Speisen herzlich gedankt. Ein Dankeschön er-

geht auch an die Gemeindeverwaltung und an den Plotzer-Sepp für die unbürokratische Bereitstellung der Außen­zelte, die als dringend notwendiger Witterungsschutz dienten.

Den Höhepunkt des Jugendcamps bildete aber auch in diesem Jahr wieder das öffentliche Abschlusskonzert vor allen Bekannten, Eltern, Freunden und Verwandten, in dessen Rahmen die Jugendlichen ihre erlangten Fähigkeiten präsentieren konnten. So traten die jungen Musikantinnen und Musiker anlässlich des »Buabmfestes« am Sonntag, dem 2. September 2012 in Kastelruth beim traditionellen Fröh­schoppen in Ensembles und als Jugendkappelle auf und ernteten großen Beifall von den Zuhörern.

Der Musikkapelle von Kastelruth war es jedenfalls auch in diesem Jahr wieder ein großes Anliegen, jungen Menschen über die Blasmusik eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten zu können und bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Verwirklichung dieses Anspruches beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gebührt den Eigentümern der Kampedell-Alm, dem Ausschuss der Musikkapelle und Obmann Gerhard Prossliner sowie dem zuständigen Jugendwart Manuel Goller.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir darauf hinweisen, dass wir von nun an ein »Jugendleiter-Team« in der Musik-



Jugendleiter Manuel Goller, Florian Trocker, Franziska Rabensteiner

kapelle haben. Drei junge Leute, den Jugendleiter Manuel Goller, Franziska Rabensteiner und Florian Trocker, sind für das Jahresprogramm der Jugend verantwortlich und bereits für das Jahr 2013 ist einiges geplant. Brieflich werden die Veranstaltungen und Aktionen den Mitgliedern mitgeteilt.

Auch das **Jugendcamp 2013** ist bereits in Planung und wird dieses Jahr vom **28. August (abends Start) bis zum 31. August 2013** wieder auf der Seiseralm stattfinden!

Dazu laden wir schon jetzt alle Jungmusikanten/Innen ein und freuen uns wieder auf ganz viele Teilnehmer.



MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

Josefikoncert 2013

Am Samstag, dem 23. März 2013, um 20.30 Uhr
im Pfarrsaal von Kastelruth

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

PRINZ-HEINRICH MARSCH Georg Fürst
Arrangement: Konrad Sepp

TIROL TERRA FORTIS Jan Van der Roost

POR UNA CABEZA Carlos Gardel
Arr.: Ted Parson

YAKETY SAX R. A. Mendelsohn
Solo für Altsaxophon Arr.: Henk Ummels



GRAND MARCH Soichi Konagaya

AT WORLD'S END Hans Zimmer
Aus dem gleichnamigen Film Arr.: Erik Rozendom

MOZART! Michel Kunze & Sylvester Levay
Aus dem gleichnamigen Musical Arr.: Wolfgang Wössner

UNGARNS KINDER Emil Toft
Marsch Arr.: Siegfried Rundel

HEIMATPFLEGEVEREIN SCHLERN

Vollversammlung

am 16. März, um 14.30 Uhr
im Posthotel Lamm



Von Bruno Mayrl wird eine Powerpoint-Präsentation über die Dokumentation der Kleindenkmäler gezeigt.

BILDUNGAUSSCHUSS SEIS

Blaues Band Rennen März 2013

Ort: Goldknopf, Seiser Alm
Info und Anmeldung:
info@dasblaueband.it, info@seiseralm.it,
Tourismusverein Seis
Veranstalter: Sportclub
Sonntag, 10.03.2013

Bergsteigerabend März 2013

Durch den Abend führt Georg Pardeller
Ort: Kulturhaus Seis, Beginn 20 Uhr
Veranstalter: AVS, Sektion Schlern
Samstag, 16.03.2013

Die Musikkapelle Seis veranstaltet dieses Jahr aus organisatorischen Gründen kein Osterkonzert am Ostersonntag. Stattdessen gibt die Kapelle heuer ein Muttertagskonzert am Samstagabend, dem 11. Mai 2013.

Wir freuen uns schon, unseren Zuhörern wieder mit Musik einen angenehmen Abend zu bescheren!

JAHR DES MUSEUMSOBJEKTES 2013

Museen in Südtirol
Musei dell'Alto Adige
Museums te Südtirol

1000+1 Dinge erzählen Geschichte

Das Jahr 2013 ist das Jahr des Museumsobjektes – eine Initiative der Abteilung Museen in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Südtirol. Es steht unter dem Motto »1000+1 Dinge erzählen Geschichte« und soll die Begeisterung für die Museen in Südtirol steigern, indem ein Jahr lang die Aufmerksamkeit auf den großen Reichtum an Objekten und ihre Geschichte(n) in den über 80 Museen und Sammlungen gelenkt wird. Insgesamt beteiligen sich bis jetzt über 40 Museen, Sammlungen und Ausstellungsorte im ganzen Land mit ungefähr 90 Aktionen, darunter Ausstellungen, Führungen, Veranstaltungen, Workshops, Vorträge u.v.m.

Warum werden Dinge in einem Museum ausgestellt? Was unterscheidet sie von Objekten, die nicht ausgestellt werden? Welche Geschichten sind damit verbunden, was bedeuten sie für unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Wie sieht die Arbeit hinter den Kulissen in einem Museum aus?

Die Landesabteilung Museen hat sich in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband im Jahr 2013 das Ziel gesetzt, die Vielfalt der Objekte in den Museen Südtirols noch stärker als bisher in das Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Die Ausstellungsgegenstände, die unsere gemeinsame, gleichzeitig aber auch ihre ganz eigene Geschichte erzählen, sollen auf unterhaltsame Weise mit allen Sinnen neu entdeckt und unter anderen Blickwinkeln neu bewertet werden. Deshalb lautet das Motto des Jahres »1000+

1 Dinge erzählen Geschichte«.

»Im Jahr des Museumsobjektes soll die breite Öffentlichkeit für die Kernaufgaben der Museen, das Sammeln, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln, sensibilisiert und Einblick in die Sammlungen gegeben werden. Gerade auch die **kleineren und lokalen Museen** sollen in ihrer wichtigen Rolle innerhalb der Museenlandschaft als lebendige Kulturorte sichtbar sein«, erklärt die Landesrätin für Deutsche Kultur und Bildung, Sabina Kasslatte Mur.

Für Museumsfachleute bietet das Jahr des Museumsobjektes 2013 die Möglichkeit, die eigenen Bestände zu reflektieren und die Zusammenarbeit mit anderen Museen zu verstärken.

Auf der Seite www.museum2013.it werden laufend alle Veranstaltungen im Jahr des Museumsobjektes 2013 eingetragen und aufgelistet.

Insgesamt beteiligen sich am Jahr des Museumsobjektes bis jetzt **41 Museen, Sammlungen und Ausstellungsorte** in ganz Südtirol mit **88 Aktionen** für Groß und Klein.

Das Angebot für die Besucherinnen und Besucher im Jahr des Museumsobjektes 2013 ist vielfältig und abwechslungsreich und reicht von Führungen durch die Ausstellungen und Bestände der Museen mit besonderem Augenmerk auf die Museumsobjekte, über die Kür von »Objekten des Monats« und handwerklichen Aktionen, hin zu Workshops, Vorträgen, Fortbildungen für Lehrpersonen und Museumsleute. Auch Aktionen speziell für Schulklassen, Kinder und Familien werden geboten.

Die Dinge, die dabei ihre Geschichten erzählen, sind ebenso vielfältig wie die verschiedenen Angebote: Von Pferden über Kienspäne, Fossilien, Bilder, Spielzeuge, Haare, rätselhafte archäologische Funde, iPads, Kleider, bis hin zu Objekten, die ganz persönliche Geschichten erzählen. So soll vermittelt werden, dass die Dinge, die in einem Museum aufbewahrt werden, Leben und Geschichten speichern und Kulturschätze bewahren. Geschichte, Volkskultur, Naturwissenschaft, Kunst, Kulturgeschichte, Religion, Bräuche und Traditionen – konzentriert in den Objekten der Südtiroler Museen und Sammlungen.

Auch Sammlungen, die normalerweise für die Besucherinnen und Besucher in einem Museum nicht zugänglich sind, werden im Jahr des Museumsobjektes 2013 geöffnet und geben somit Einblick in die Museumsarbeit.

Neben den vielen Aktionen in den einzelnen Museen werden im Jahr des Museumsobjektes 2013 auch **gemeinsame, museenübergreifende Veranstaltungen** organisiert. Die großen Museumstermine, die bereits seit mehreren Jahren landesweit stattfinden, widmen sich dem Jahresthema.

Neugierig machen soll die **Kunstaktion »Museumsobjekte gehen fremd«** des Künstlers Hannes Egger, bei der im Frühling abwechselnd Museumsobjekte in verschiedenen Supermärkten im ganzen Land ausgestellt werden. Innerhalb dieses abgewandelten Kontextes können die Ausstellungsgegenstände neu und anders gesehen werden und überraschende Zusammenhänge offenbaren.

Der **Südtiroler Museumstag** am 25. Februar bietet für alle Museumsfachleute Südtirols die Möglichkeit, sich über die Praxis der Museumsarbeit auszutauschen und über alle Spezialthemen der Arbeit in einem Museum zu informieren.

Beim **Internationalen Museumstag** am 12. Mai 2013, an dem ca. 50 Mu-

<p>OSWALD HOFER</p> <p>Kleine Tischlerarbeiten · Montagearbeiten</p> <p>Tel. 348/3399275</p> <p>Bühlweg 6 · Kastelruth · info@oswaldhofer.com</p>	<p>Reparatur- service</p> <p>für Ihr Hotel, Ihren Gastbetrieb oder für Ihr Zuhause!</p>
---	---

APOTHEKEN & ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

02./03. März	Dr. Lazzari
09./10. März	Dr. Koralus
16./17. März	Dr. Lazzari
23./24. März	Dr. Heinmüller
30./31. März	Dr. Lazzari
01. April	Dr. Lazzari

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Koralus	338 236 1854
Dr. Lazzari	366 872 9830
Dr. Heinmüller	347 860 8283

Sprechstunden

Sekretärin Rosalinde Rier der Ärztegemeinschaft Dr. Heinmüller, Dr. Mauro Lazzari:

Tel. 0471 711 011 - 0471 707 631
MO. 8–11.30 Uhr
DI. 8–11.30, 15.30–19.00 Uhr
MI. 8–10.30 15.00–18.00 Uhr
DO. 15.00–17.30
FR. 8.00–11.00

Am Freitag sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von **14.30 bis 15.30 Uhr** anwesend.

Dr. Thomas Heinmüller,

Martinsheim

MO. 8–11.30 Uhr, 15–17 Uhr
DI. 8–11.30 Uhr
MI. 15–19 Uhr
DO. 8–11.30 Uhr
FR. 8–11.30 Uhr
Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

MO. 8–11.30 Uhr
DI. 15.30–19 Uhr
MI. 8–11.30 Uhr
DO. 15–17.30 Uhr
FR. 8–10.30 Uhr

Tel. Dr. Lazzari: 0471 707 631

Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
DI. 9–11 Uhr
MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
FR. 9–11 Uhr
Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

Amtsarzt

Dr. Josef Unterthiner

Ufficiale sanitario

Dr. Josef Unterthiner

Dienstag-Martedì ore 18–19.30 Uhr
Mittwoch-Mercoledì

ore 9–10.30 Uhr

Donnerstag-Giovedì ore 8–9 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 0471 706 432
- 335 593 95 65

E-Mail:

unterthiner.josef@gmail.com

KINDERÄRZTIN

Frau Dr. Maselli

Tel. 346 637 77 03



Montag – lunedì	09.30–12.00
Dienstag – martedì	15.00–17.30
Mittwoch – mercoledì	09.30–12.00
Donnerstag – giovedì	09.30–12.00
Freitag – venerdì	15.00–17.30

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

02./03. März	Seis
09./10. März	Völs
16./17. März	Kastelruth
23./24. März	Seis
30./31. März	Völs
01. April	Völs



Ärzlicher Bereitschaftsdienst für Gäste

Der Dienst wird vom 24.12.2012 bis 01.04.2013 in den Ambulatorien im Martinsheim Kastelruth von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr gewährleistet.

Die telefonische Erreichbarkeit ist unter der Nr. 0471 705 444 von 8.00 bis 20.00 Uhr gewährleistet (auch für eventuelle Hausvisiten). Der Dienst an den Wochenenden (Sa./So.) fällt aus.

Jan. 2013

Weiterbildungskurs Sachwalterschaft

Die Abteilung Familie und Sozialwesen wird für den »Verein für Sachwalterschaft« fünf Grundkurse und vier Weiterbildungskurse zum Thema »Sachwalterschaft« organisieren. Die Kurse sind kostenlos.

Eine der Voraussetzungen, um sich in das landesweite Verzeichnis der Sachwalter einschreiben zu können, ist laut Beschluss Nr. 2978 der Landesregierung vom 14.12.2009 der Abschluss einer Basisqualifikation im Ausmaß von mindestens sechs Stunden zum Thema, oder eine entsprechende berufliche Tätigkeit.

Für weitere Informationen, auch bezüglich der Kursorte, telefonieren sie bitte an den Verein für Sachwalterschaft (Tel. 393 8894305 – Dienstag/Donnerstag, von 15.00 bis 18.30 Uhr) oder schicken sie eine E-Mail an folgende Adresse: info@sachwalter.bz.it



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **Jänner 2013** – Elenco delle concessioni edilizie – **Gennaio 2013**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	ARBEITEN/LAVORI – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
1	02/01/2013	Umbau und energetische Sanierung des Wohnhauses in Kastelruth - Ristrutturazione e risanamento energetico della casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Wörndle Walter - Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 39 - Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 39</i>
2	02/01/2013	1. Variante für den Abbruch und Wiederaufbau des Feldstadels mit Stall in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis - Errichtung einer Stützmauer - 1. variante per la demolizione e ricostruzione del fienile con stalla in località Ratzes nella frazione di Siusi - realizzazione di un muro di sostegno <i>Karbon Paul - Seis, Ratzesweg 17 - Siusi, Via Ratzes 17</i>
3	03/01/2013	Errichtung einer Überdachung beim landwirtschaftlichen Maschinenraum des Hofes »Zerod« in der Fraktion St. Vigil - Realizzazione di una tettoia presso il fabbricato agricolo adibito a garage per macchine agricole del maso »Zerod« nella frazione di S. Vigilio <i>Mulser Paul - St. Vigil 6 - S. Vigilio 6</i>
4	07/01/2013	1. Variante für die Verlegung eines Heizraumes sowie Errichtung von Autoabstellplätzen und Anbringung von Sonnenkollektoren beim Wohnhaus in der Fraktion Tisens - IM SANIERUNGSWEGE - 1. variante per lo spostamento del vano caldaia, realizzazione di posti macchine e posa in opera di collettori solari presso la casa di civile abitazione nella frazione di Tisana - IN SANATORIA <i>Wörndle Hartmann - Tisens 8/1 - Tisana 8/1</i>
5	08/01/2013	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses »Messner« in der Fraktion Seis - Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione »Messner« nella frazione di Siusi <i>Mulser Christine - Seis, Schlernstraße 12 - Siusi, Via Sciliar 12</i>
6	08/01/2013	Umbau und Erweiterung des Wohnhauses beim »Schutzhof« in der Fraktion Pufels m.A. 3, Bp. 375 - Ristrutturazione ed ampliamento della casa di civile abitazione presso il maso »Schutz« nella frazione di Bulla p.m. 3, p.ed. 375 <i>Thaler Katia - Pufels 6 - Bulla 6</i>
7	09/01/2013	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 10/2012 vom 13.01.2012 für die Errichtung eines Vordaches und Änderung der Fenster und Balkone beim Wohngebäude in der Wohnbauzone Binder in Kastelruth - Prolungamento della validità della concessione edilizia n. 10/2012 dd. 13.01.2012, per la realizzazione di una pensilina e cambiamento delle finestre e dei balconi presso il fabbricato residenziale nella zona residenziale »Binder« a Castelrotto <i>Institut für sozialen Wohnbau des Landes Südtirol - Istituto per l'edilizia sociale della Provincia Autonoma di Bolzano - Kastelruth, Lafayweg 19 - Castelrotto, Via Lafay 19</i>
8	10/01/2013	1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Überwasser - 1. variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di Oltretorrente <i>Canins Edith Teresa, Canins Prisca, Zemmer Yvonne - Überwasser, Promeneda 4 - Oltretorrente, Promeneda 4</i>
9	10/01/2013	1. Variante für den Umbau der Tankstelle »Auto-Service Kelder«, für die Verlegung der Treibstofftanks und des Kiosks, sowie Errichtung einer neuen Stützmauer in der Fraktion Runggaditsch - 1. variante per la ristrutturazione del distributore di carburante »Auto-Sevice Kelder« con spostamento delle cisterne carburanti e del chiosco e realizzazione di un nuovo muro di sostegno nella frazione di Roncadizza <i>Autoservice d. Kelder Gehard & Co. OHG/Snc - Runggaditsch, Arnariastraße 25/A - Roncadizza, Via Arnaria 25/A</i>
10	10/01/2013	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des Dachgeschosses beim Wohnhaus M.A. 3, in der Fraktion Seis - 1. variante per la ristrutturazione e l'ampliamento del piano sottotetto, P.M. 3, presso la casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Amplatz Anna - Seis, Feldererweg 11 - Siusi, Via Felderer 11</i>

11	10/01/2013	Errichtung eines Balkones und Verbreiterung des Vordaches an der Südseite des Condomini- ums in der Erweiterungszone Kampideller Acker Baulos F1 in der Fraktion Seis - Realizzazio- ne di un balcone e allargamento del tetto soprastante il balcone sulla facciata sud del condo- minio nella zona d'espansione Kampideller Acker - lotto F1 nella frazione di Siusi <i>Da.Ma 84 GmbH/Srl</i>
12	11/01/2013	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 7/2012 vom 10.01.2012, betref- fend die Abwasserentsorgung von Saltria auf der Seiser Alm zur Verbandskläranlage Pontives - Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 7/2012 dd. 10.01.2012, in merito allo smaltimento delle acque reflue di Saltria all'Alpe di Siusi al depuratore consorziale di Pontives <i>ECO CENTER AG/SpA - Pufels - Bulla - Seiser Alm - Alpe Di Siusi - St. Michael - S. Michele</i>
13	14/01/2013	Durchführung von Sanierungsarbeiten bei der Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse in der Fraktion Überwasser - Esecuzione di lavori di risanamento presso la filiale della Cassa Raiffei- sen nella frazione di Oltretorrente <i>Raiffeisenkasse Kastelruth Gen.m.b.H. - Cassa Raiffeisen Castelrotto Soc. coop. a resp.lim.</i>
14	14/01/2013	Durchführung von internen Umbauarbeiten und Errichtung eines Wintergartens, sowie Errich- tung einer zweiten Wohnung im Erdgeschoss durch Teilung der derzeit bestehenden Woh- nung - Esecuzione di lavori di ristrutturazione interni e realizzazione di una veranda, nonché realizzazione di un secondo appartamento al piano terra tramite divisione dell'appartamento esistente attualmente <i>Alfarei Veronika, Messner Paola - Runggaditsch, Passuastraße 35 - Roncadizza, Via Passua 35</i>
15	14/01/2013	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes für die Lagerung des Mülls beim Hotel »Baumwirt« in der Fraktion St. Michael - Demolizione e ricostruzione del fabbricato adibito a deposito per immondizie presso l'Hotel »Baumwirt« nella frazione di S. Michele <i>Hotel Baumwirt KG/Sas d. Raimund Zemmer & Co - St. Michael 12 - S. Michele 12</i>
16	14/01/2013	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes »Hotel Rosslauf« in Kastelruth - Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero »Hotel Rosslauf« a Castelrotto <i>Rosslauf OHG/Snc d. Schieder Rita & Co. - Kastelruth, Maritzenweg 37 - Castelrotto, Via Maritzen 37</i>
17	14/01/2013	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses »Innerfernt« in Kastelruth - Risana- mento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione »Innerfernt« a Castelrotto <i>Rier Siegfried - Kastelruth, Paniderstraße 34 - Castelrotto, Via Panider 34</i>
18	15/01/2013	Umwidmung von landwirtschaftlicher Kubatur in konventionierte Wohnkubatur mit Verlegung des Standortes - Cambiamento della destinazione d'uso da cubatura rurale in cubature resi- denziale convenzionata con spostamento della posizione <i>Goller Matthias</i>
19	22/01/2013	Abbruch des bestehenden Wohnhauses »Misalt« und Wiederaufbau als Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth - Demolizione della casa di civile abita- zione »Misalt« e ricostruzione di un fabbricato residenziale con 9 unità immobiliari in località S. Anna a Castelrotto <i>Profanter Eduard, Eduard Profanter KG/Sas d. Profanter Eduard & Co. - Kastelruth, Oswald- von-Wolkenstein-Str. 20 - Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 20</i>
20	22/01/2013	1. Variante für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses »Misalt« und Wiederaufbau als Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth - 1. variante per la demolizione della casa di civile abitazione »Misalt« e ricostruzione di un fabbricato residenziale con 9 unità immobiliari in località S. Anna a Castelrotto <i>Profanter Eduard, Eduard Profanter KG/Sas d. Profanter Eduard & Co. - Kastelruth, Oswald- von-Wolkenstein-Str. 20 - Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 20</i>
21	22/01/2013	2. Variante für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses »Misalt« und Wiederaufbau als Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth - 2. variante per la demolizione della casa di civile abitazione »Misalt« e ricostruzione di un fabbricato residenziale con 9 unità immobiliari in località St. Anna a Castelrotto <i>Profanter Eduard, Eduard Profanter KG/Sas d. Profanter Eduard & Co. Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 20 - Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 20</i>
22	22/01/2013	Errichtung von Betonspuren auf der Zufahrtsstraße zur »Tuene-Schwaige« auf der Seiser Alm - Realizzazione di strisciate in cemento sulla strada d'accesso alla malga »Tuene« all'Alpe di Siusi <i>Welponer Heinrich - Seiser Alm, Saltria 17 - Alpe di Siusi, Saltria 17</i>

23	23/01/2013	Durchführung von Bodenmeliorierungsarbeiten in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm - IM SANIERUNGSWEGE - Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno in località Joch all'Alpe di Siusi - IN SANATORIA <i>Wörndle Markus - Seiser Alm, Saltria 3 - Alpe di Siusi, Saltria 3</i>
24	23/01/2013	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte und des Stadels auf der Seiser Alm - Demolizione e ricostruzione della baita e della stalla all'Alpe di Siusi <i>Goller Josef</i>
25	24/01/2013	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion St. Michael - Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di S. Michele <i>Welponer Gabriela - St. Michael 31/1 - S. Michele 31/1</i>
26	28/01/2013	Errichtung eines Silos beim Hof »Sattler« in der Fraktion St. Oswald - Realizzazione di un »silo« presso il maso »Sattler« nella frazione di S. Osvaldo <i>Mulser Josef - St. Oswald 11 - S. Osvaldo 11</i>
27	29/01/2013	2. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses und des Stalles und Stadels und für die Errichtung einer unterirdischen Garage in der Fraktion Runggaditsch - 2. variante per la demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione e del fabbricato adibito a stalla e fienile e per la realizzazione di un garage sotterraneo nella frazione di Roncadizza <i>Hotel Scherlin OHG/Sas d. Scherlin Alberto, Scherlin Daniela - Runggaditsch, Pineiesstraße 21 - Roncadizza, Via Pineies 21</i>
28	29/01/2013	Energetische Sanierung und Erweiterung des M.A. 2 beim Wohnhaus in Kastelruth - Risanamento energetico ed ampliamento della P.M. 2 presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Mauroner Matthias - Kastelruth, Grondlbodenweg 25 - Castelrotto, Via Piani di Grondl 25</i>
29	30/01/2013	Landestelekomunikationsnetz - Verbindung Kastelruth - St. Ulrich - Rete telematica provinciale - collegamento Castelrotto - Ortisei Autonome Provinz Bozen - Amt für Infrastrukturen und Umwelthanlagen - Provincia Autonoma di Bolzano - Ufficio Infrastrutture ed impianti ambientali <i>Kastelruth - Castelrotto - Runggaditsch - Roncadizza - St. Michael - S. Michele - Überwasser - Oltretorrente</i>
30	31/01/2013	Errichtung einer Garage beim Wohnhaus auf der Seiser Alm - Realizzazione di un garage presso la casa di civile abitazione all'Alpe di Siusi <i>Veronesi Sandro - Seiser Alm, Joch 5 - Alpe di Siusi, Joch 5</i>

AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Erneuerung der Quellfassung in der Örtlichkeit Gumerdun auf der Seiser Alm. (Nr. 15/2013)

Da sich die Quellfassung und Quellableitung in der Örtlichkeit Gumerdun auf der Seiser Alm in einem desolaten Zustand befinden, beauftragt der Gemeindefausschuss den Ing. Günther Vieider mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für die Erneuerung

Rinnovo della presa di sorgente e delle derivazioni di sorgente in località Gumerdun sull'Alpe di Siusi. (n. 15/2013)

Siccome la presa e le derivazioni di sorgente nella località di Gumerdun sull'alpe di Siusi sono in uno stato desolato, la Giunta Comunale di

Castelrotto delibera di incaricare l'ingegnere Günther Vieider con l'elaborazione del progetto esecutivo per il rinnovo della presa e derivazione della sorgente.

Neue Bibliothek Seis. (Nr. 28/2013)

Da im Gebäude, welches am Oswald von Wolkenstein Platz in Seis errichtet wird, auch eine Bibliothek untergebracht werden soll, beschließt der Gemeindefausschuss, den Architekten Stefan Gamper mit der Projektierung, Sicherheitsplanung, Bauleitung, Sicherheitskoordinierung und Abrechnung der Einrichtung für die Bibliothek zu beauftragen. Außerdem wird der Bürgermeister beauftragt, bei der Au-

tonomen Provinz Bozen, Amt für Bibliotheken, um die Gewährung eines Beitrages für die Einrichtung anzusuchen. Die Finanzierung der Einrichtung soll mittels Eigenmittel der Gemeinde und Landesbeitrag getätigt werden.

Nuova biblioteca a Siusi. (n. 28/2013)

Siccome nell'edificio nuovo sulla piazza Oswald von Wolkenstein sarà collocata la nuova biblioteca di Siusi, la Giunta Comunale di Castelrotto delibera di incaricare l'architetto Stefan Gamper con la progettazione di sicurezza, la direzione dei lavori, il coordinamento di sicurezza e la contabilità dell'arredamento. Tra l'altro viene anche incaricato il sindaco, di inoltrare domanda

presso la Provincia Autonoma di Bolzano, Ufficio per le biblioteche, per la concessione di un contributo.

Sicherungsarbeiten am Tisenserbach. (Nr. 29/2013) Das Projekt für die Sicherungsarbeiten am Tisenserbach im Abschnitt Faller-Christele wird genehmigt.

Interventi di messa in sicurezza del Rio Tisana. (n. 29/2013) Il progetto per l'intervento di messa in sicurezza del Rio Tisana nel tratto Faller-Christele è stato approvato.

Sicherungsarbeiten Doslerbach. (Nr. 31/2013) Das Projekt für die Sicherungsarbeiten am Doslerbach wird genehmigt.

Interventi di messa in sicurezza del Rio Dosler. (n. 31/2013) Il progetto per l'intervento di messa in sicurezza del Rio Dosler è stato approvato.

Kindertagesstätte Kastelruth. (Nr. 36/2013) Die Tarife zulasten der Familien, welche den Dienst der Kindertagesstätte in Anspruch nehmen, werden für das Jahr 2013 wie folgt festgelegt:

Mindeststundentarif	1,50 Euro
Höchststundentarif	4,00 Euro
Höchststundenanzahl pro Monat:	160
– ab der 160. Stunde wird der volle Stundentarif berechnet	9,00 Euro/Std.

Microstruttura per la prima infanzia a Castelrotto. (n. 36/2013) Le tariffe a carico delle famiglie utenti della microstruttura per la prima infanzia di Castelrotto, vengono fissate per l'anno 2013 come segue:

Tariffa oraria minima	1,50 Euro
Tariffa oraria massima	4,00 Euro
Quota oraria mensile massima:	160
– a partire dalla 160a ora verrà calcolata la tariffa piena	9,00 Euro/ora

Straßenleuchten. (Nr. 46/2013) Im Dorf Kastelruth – beim Ansitz Pfeistenberg und beim Haus Villa Martha werden stromsparende Straßenleuchten installiert.

Illuminazione pubblica. (n. 46/2013) Nel paese di Castelrotto, presso la casa Pfeistenberg e presso la casa Villa Martha vengono installate nuovi lampioni che risparmiano sul consumo dell'energia elettrica.

Freiwillige Feuerwehr St. Michael. (Nr. 56/2013) Für die Teilfinanzierung

eines Kleinlöschfahrzeuges wird der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael ein Beitrag von 30.000,00 Euro ausbezahlt.

Vigili del fuoco volontari di San

Michele. (n. 56/2013) Per il finanziamento di un veicolo per spegnimento incendi, viene assegnato ai vigili del fuoco volontari di San Michele un contributo di 30.000,00 Euro.

TISENS

Verbesserung der Zufahrt nach Tisens und Bau des Hauptsammlers



Bereits in der Oktoberausgabe des vorigen Jahres haben wir an dieser Stelle über die bevorstehenden Arbeiten zur Realisierung der neuen Zufahrt nach Tisens hingewiesen.

Damit die Arbeiten innerhalb der geplanten Zeitspanne ausgeführt werden können und um ein störungsfreies Fortschreiten der Arbeiten zu gewährleisten, muss die derzeitige Zufahrt über die Landesstraße für den Zeitraum der Arbeiten gesperrt werden.

Die Sperrung beginnt am Montag, 11. März 2013 und dauert voraussichtlich bis zum Freitag, 31. Mai 2013. Die Sperrung gilt für jeglichen Fahrzeug- und Personenverkehr sowie für Fußgänger.

Die Umleitung erfolgt über den Ort Tisens – Müllerhof – Ex-Kläranlage – Doslerhof. Diese Ausweichstrecke ist in der Zeit der Sperrung der Landesstraße in beide Richtungen befahrbar. Es kann also zu Gegenverkehr beim

Befahren der Straße kommen. Gemeinsam mit der Baufirma wurde die Umleitungsstrecke begangen und befahren, um deren Befahrbarkeit und die Ausweichmöglichkeiten zu testen. Auch mit Lastkraftwagen (Vierachser) ist die Nutzung der Umleitung möglich. Eine Befahrung durch Sattelschlepper ist nicht möglich.

Von der Straßensperrung und von der Umleitung werden selbstverständlich sämtliche Zivilschutz- und Rettungsorganisationen, Personentransportunternehmen usw. vorab informiert.

Ich ersuche die Bevölkerung, sich bestmöglich auf diese Umstände einzustellen, um dadurch ein unkompliziertes und zügiges Voranschreiten der Arbeiten zur Realisierung dieses langgehegten Wunsches »Zufahrtsstraße nach Tisens und Tagusens« zu unterstützen.

*Bürgermeister
Andreas Colli*



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



Fragebogenaktion über die Zufriedenheit der BürgerInnen mit den Ämtern der Marktgemeinde Kastelruth

Werte Bürgerinnen, werte Bürger!

Ihre Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Gemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit dieser Befragung wollen wir erfahren, mit welchen Aspekten unserer Dienstleistungen Sie zufrieden sind und mit welchen nicht. Diese Informationen ermöglichen uns, Verbesserungen einzuführen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und beantworten Sie jene Fragen, die Ihre konkreten Erfahrungen mit der Dienstleistung der Gemeinde betreffen.

Die Befragung ist anonym. Der Fragebogen ist in Papierform im Eingangsbereich der Gemeinde erhältlich und kann dort in den vorgesehenen Behälter geworfen werden. Weiters kann der Fragebogen digital auf der Internetseite der Gemeinde (www.gemeinde.kastelruth.bz.it) unter Quicklinks, Transparenz aufgerufen, ausgefüllt und anonym versendet werden.

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für diese Erhebung steht Ihnen Frau Silvia Guglielmini (Tel. 0471 711 555) für eventuelle Fragen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für die Zeit, die Sie dieser Initiative widmen.

Der Generalsekretär
Dr. Werner Natzler

Der Bürgermeister
Andreas Colli

Kastelruth, Februar 2013

Questionario sul grado di soddisfazione delle cittadine e dei cittadini, inerente i servizi offerti dagli uffici comunali

Gentile cittadina, egregio cittadino,

è per noi molto importante conoscere il Suo grado di soddisfazione relativamente agli uffici comunali. Con questa iniziativa vogliamo individuare quali aspetti dei nostri servizi La soddisfano e quali meno. Queste informazioni ci consentiranno di introdurre alcuni miglioramenti. La invitiamo pertanto a cogliere tale opportunità e di rispondere a quelle domande che interessano una sua concreta esperienza con i servizi comunali.

Il sondaggio è anonimo. Il questionario è disponibile all'ingresso del municipio e può essere consegnato nel contenitore ivi predisposto. Inoltre il questionario può essere richiesto, compilato e trasmesso anonimamente sul sito internet del Comune (www.comune.castelrotto.bz.it) sotto la voce Quicklinks, trasparenza.

Per eventuali domande è a sua disposizione sig.a Silvia Guglielmini (Tel. 0471 711 555)

La ringraziamo per la collaborazione e per l'impegno che dedicherà all'iniziativa.

Il Segretario Generale
Dott. Werner Natzler

Il sindaco
Andreas Colli

Castelrotto, febbraio 2013

KLEINANZEIGER

Servicemitarbeiter/-in für **s Hotel** für einige Stunden abends gesucht.
Tel. 0471 700 010

3-Zimmer-Wohnung (107 m²) mit Veranda und Terasse in Kastelruth/Dorfzentrum – Haus Trocker ab sofort zu vermieten.

Für nähere Informationen bitte Dr. Thomas Kofler kontaktieren – Tel. 0471 711 710



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C107394

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier

Koordination
Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen

Auflage
6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. März 2013

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



Montag Ruhetag



Spargelzeit, Wasserebenezeit ...

Restaurant Sportbar Wasserebene
Kastelruth · Tiosler Weg 29
Tel. 0471 706 803 · Mobil 347 950 49 55



Auf Vorbestellung
Fischabende

KOMMA Grafik

STEUERERKLÄRUNG



LVH übernimmt Steuer- und EEEVE-Erklärung

Das Steuerbeistandszentrum (CAAF) und das Patronat INAPA übernehmen auch heuer wieder die Abfassung des Mod. 730 und der Einkommens- und Vermögenserklärung EEEVE.

Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden. Zu den absetzbaren Spesen zählen z. B. Arztspesen,

Passivzinsen, Lebens- und Unfallversicherungen uvm.

Das Steuerbeistandszentrum (CAAF) im LVH bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das CAAF müssen keinerlei Termine oder Verpflichtungen eingehalten werden, denn ein eventuelles Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der

Lohntüte oder bei der Rente verrechnet. Seit 1. September 2011 müssen all jene Personen, die eine Sozialleistung in Anspruch nehmen wollen, die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) abgeben. Diese kann im Landesverband der Handwerker, am Abgabeschalter im Patronat INAPA eingereicht werden. Nähere Informationen und Terminvereinbarungen für die beiden Erklärungen bieten die LVH-Bezirksbüros bis spätestens 24. Mai 2013.

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS MÄRZ COMPLEANNI DEL MESE DI MARZO

◆ **Julia Ploner Wwe. Rabanser**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 02.03.1920

◆ **Martha Marmsoler Wwe. Steiner (Haus Markgraf)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 02.03.1924

◆ **Friedrich Marmsoler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 03.03.1933

◆ **Mario Cecchi**, residente a Siusi, nato il 05.03.1927

◆ **Carolina Trebo**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 06.03.1927

◆ **Maria Mauroner Wwe. Mayrl (Verleier)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 07.03.1924

◆ **Josef Malfertheiner (Malieder-Sepp, Schlosser)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.03.1931

◆ **Maria Wörndle Rier (Zanner-Moidl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.03.1929

◆ **Sonia Menestrina**, residente a Siusi, nata il 10.03.1932

◆ **Carolina Rier Perathoner (Monte Piz)**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 12.03.1932

◆ **Ernesto Demetz (Ernestino)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 13.03.1932

◆ **Urban Rier (Zatzer-Urban)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.03.1931

◆ **Josefine Malfertheiner Perathoner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.03.1932

◆ **Karolina Malfertheiner Trocker (Ritschn-Lina)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 16.03.1928

◆ **Maria Kasslatte Wwe. Verginer**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 17.03.1933

◆ **Anna Malfertheiner Wwe. Mulser (Malid)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 17.03.1921

◆ **Paula Schgaguler Wwe. Malfertheiner**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 18.03.1923

◆ **Juliane Plunger Rassler**, wohnhaft in Seis, geb. am 20.03.1933

◆ **Franz Marmsoler (Planötscher-Franz)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.03.1927

◆ **Wilhelm Wanker (Prantner-Willi)**, wohnhaft in Tisens, geb. am 21.03.1933

◆ **Cäcilia Mayr Wwe. Nössing**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 25.03.1930

◆ **Regina Fill Wwe. Malfertheiner (Werges)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 26.03.1926

◆ **Josef Karbon (Polzn-Sepp)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 27.03.1918

◆ **Karolina Silbernagl Wwe. Rier (Haus Schlernblick)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 28.03.1927

◆ **Ernst Patauner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 29.03.1927

◆ **Johann Prossliner (Feidl-Hans)**, wohnhaft in Seis, geb. am 30.03.1929

VERSTORBENE

† **Daporta verh. Kostner Monica**, 74 Jahre

† **Mayregger verh. Guglielmini Maria Anna**, 82 Jahre

† **Fink Wwe. Prossliner Aloisia**, 97 Jahre

† **Zemmer verh. Goller Filomena**, 78 Jahre

GEBURTEN

◆ **Maila Hofer**, geb. am 09.01.2013 in Brixen

◆ **Levis Hosp**, geb. am 14.01.2013 in Sterzing

◆ **Alina Mair**, geb. am 22.01.2013 in Brixen

◆ **Sandra Reichhalter**, geb. am 23.01.2013 in Brixen

◆ **Amelie Christin Insam**, geb. am 01.02.2013 in Sterzing

Herzlich willkommen



MEINE MEINUNG

Marinzen-Puflatsch: Ein Resümee

Seit Jahrzehnten wird das Problem einer »Anbindung Marinzen-Seiser Alm« in regelmäßigen Abständen akut. Derweil wurde in Seis die Umlaufbahn gebaut und hat das Gäste- und Hotelaufkommen auf der Seiser Alm, sowie das Verkehrsaufkommen im Mittelgebirge spürbar erhöht. Die »Seiser« Seilbahn wurde also, so scheint es, den in sie gesetzten Erwartungen keineswegs gerecht: Weder hat sie den Tourismus in Seis großartig angekurbelt, noch hat sie den Verkehr reduziert. Wenn schon, hat sie beides verlagert: Den Tourismus nach oben, den Verkehr nach unten.

Nichtsdestotrotz will man in Kastelruth eine zweite Seilbahn, »wirtschaftlicher Impulse und der Dorfbelebung« wegen. Wo diese »Impulse« ausgelöst werden, bleibt dahingestellt. Eine Dorfbelebung wäre zugegebenermaßen sehr wünschenswert, aber: So etwas kann keine Seilbahn. Die befördert Passagiere von A nach B, um die Dorfbelebung kümmern sich stets Menschen.

Interessant ist auch die Frage nach der Umweltverträglichkeit (*) einer Seilbahn auf den Puflatsch. Es mag Situationen geben, in denen eine Seilbahn durchaus positiv ist für die Umwelt und somit trotz unvermeidlicher, negativer Begleiterscheinungen absolut gerechtfertigt. Im Falle des Puflatsch scheint das aber nicht so zu sein, denn: Der Eingriff in eine unberührte Naturlandschaft wäre massiv, die Auswirkungen auf die Umwelt schwerwiegend, die Kosten unermesslich (Umweltkosten!) ... ein wirklicher Nutzen ist hingegen nicht erkennbar.

Auch die geplante Piste scheint problembeladen. Darf in Zeiten wie den unseren überhaupt daran gedacht werden, eine neue, sogar eine »Monster«-Piste aus dem Berg zu hauen? Heutzutage, wo Schnee beileibe keine Sicherheit (mehr) ist? Wo der hohe Wert sauberen Wassers allgemein anerkannt ist, und auch die Endlichkeit dieser Ressource deutlich wird? Wäre es in diesen Zeiten nicht geradezu ein Frevel am Dorf, an

seiner Bevölkerung, an seiner Zukunft, Winter für Winter Unmengen kostbarstes Wasser zu ver(sch)wenden für die Beschneigung einer Piste, die ja keineswegs notwendig und mittel- bis langfristig vermutlich eh nicht lebensfähig ist?! Nicht zuletzt: 600.000 Bergfahrten (und dazu noch einmal so viele Retourfahrten) decken in Seis laut Arno Kompatscher erst die reinen Betriebskosten der Seilbahn. In Kastelruth rechnet man ebenfalls mit 600.000 Bergfahrten (ohne Retourfahrten!) ... da stellt sich unweigerlich die Frage nach der Herkunft der Mittel für die doch sehr kostenintensive Instandhaltung einer Piste (zurzeit werden die Kosten für einen Kubikmeter Kunstschnee mit etwa 3 Euro beziffert; es darf aber ohne weiteres davon ausgegangen werden, dass diese rapide ansteigen werden).

Ist es weiterhin wirklich vorstellbar, dass Wanderer, Winterwanderer, Langläufer – wichtige Zielgruppen – im Rahmen eines ein- oder zweiwöchigen Urlaubes mehr als ein oder zwei Mal auf den sehr abgelegenen Puflatsch fahren, wenn sie genauso gut nach Seis und von dort nach dem sehr günstig gelegenen Compatsch fahren können?! Mag sein, dass andere Seil-/Zubringerbahnen mit Rahmenbedingungen, wie sie in Kastelruth gegeben sind, funktionieren und rentabel arbeiten, aber: Die sind mit hoher Wahrscheinlichkeit

»alternativlos«, oder zum Mindesten sind die Alternativen wenig attraktiv und somit nicht wirklich solche.

Nicht zuletzt wäre interessant zu erfahren, wie man sich vorstellt, dass bei ca. 160 Vollbelegungstagen 600.000 Passagiere zu Fuß (!) zu einer Kastelruther Talstation mitten im Dorf gelotst werden sollen.

Und derweil an der Anbindung an die Alm gewerkelt wird, verfällt der Marinzen, wird zur Nebensache degradiert. Wäre all die Energie und Phantasie, die in die Alm-Anbindung gesteckt wurde und wird, in die Belebung und Aufwertung des Marinzen investiert worden, wäre dieser vermutlich ein florierendes Unternehmen. Denn er ist, ganz ohne Zweifel, ein Paradies und hat enormes Potential, das aber so lange weiter seinen Dornröschenschlaf schlafen wird, wie unsere Köpfe mit (Ski-)Brettern vernagelt sind.

Notabene: Das vielbemühte »Preisniveau«, das (Promotoren zufolge) von der geplanten Seilbahn nach oben gekurbelt werden soll ist – unabhängigen Untersuchungen zufolge – seit Bestehen der Seilbahn nicht in Seis, sondern vielmehr auf der Seiser Alm nachhaltig gestiegen.

Silvia Rier

(*) Die behördliche »Umweltverträglichkeitsprüfung« scheint, so der allgemeine Tenor, »politischem Willen« untergeordnet und ist somit vermutlich nicht wirklich ein zuverlässiges Instrument zur Bewertung der tatsächlich zu erwartenden Umweltschäden.



Der Bürgermeister der Marktgemeinde Kastelruth gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die definitive Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der VI. Funktionsebene in Vollzeit (38 Wochenstunden) ausgeschrieben ist.

Die Gesuche müssen im Gemeindesekretariat innerhalb **Freitag, 15.03.2013, 12.00 Uhr** einlangen.

Weitere Erklärungen und Auskünfte können telefonisch im Sekretariat der Gemeinde Tel. 0471/711552 oder unter www.kastelruth.it - Ausschreibungen eingeholt werden.

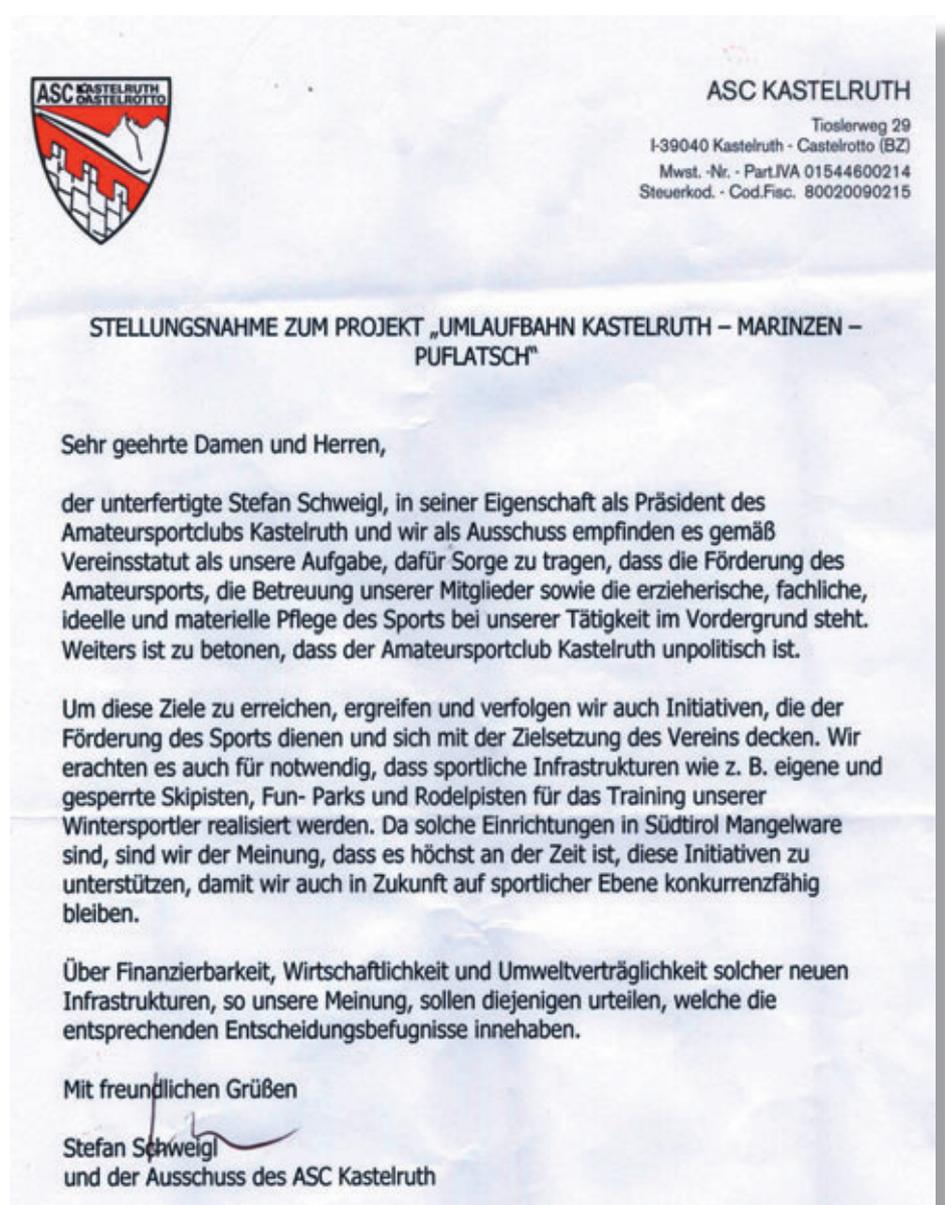
Der Bürgermeister
Andreas Colli

Umlaufbahn Marinzen – Puflatsch

Der Ausschuss vom Sportclub Kastelruth wurde im Herbst des vergangenen Jahres zur Präsentation des Projekts »Umlaufbahn Marinzen – Puflatsch« von Seiten der Verantwortlichen der Marinzen GmbH eingeladen und hatte die Einladung willkommen angenommen.

Daraufhin wurde der Ausschuss gebeten, eine schriftliche Erklärung zu diesem Projekt den Verantwortungs-trägern der Marinzen GmbH auszu-händigen.

Der Ausschuss vom Sportclub Kastelruth hatte dieser Bitte Folge geleistet und es wurde folgende Erklärung ab-gegeben:



Seilbahn Kastelruth – Puflatsch

Mit der Seiser Bahn ist die Anfahrt der Bürger und Gäste zur Freizeittätigkeit und Erholung auf die Seiser Alm vernünftig gelöst.

Wenn nur nicht die wenigen »Pioniere« wären, bei denen das im Kopf noch immer nicht angekommen ist. Selbst die Kinder im Grundschulalter von Kastelruth benutzen ohne Begleitung diesen bequemen und sicheren Dienst.

Das geplante Vorhaben ist landschaftlich* sehr bedenklich und wird deutlich mehr kosten, als bisher immer angegeben. Die Bereitschaft in Kastelruth dafür das notwendige Startkapital auf-

zubringen, ist durch die laufenden Bet-telaktionen für Marinzen gewiss nicht im ausreichenden Maße möglich.

Was steckt hinter der Absicht des angeblichen Geldgebers, schon im Vo-raus die Aktienmehrheit zusammen zu kaufen? Will er ohne in die Anlagen zu investieren, schon allein über Marinzen bestimmen? Besteht nicht die Gefahr, dass das Fremdkapital unter Andro-hung der Stilllegung, die jährlich sicher notwendigen Zuzahlungen für Kapital-zinsen, Abschreibungen und Betriebs-spesen einfordert? Denn eine stillste-hende Wintersportanlage wird sich Kastelruth nicht leisten können.

Es ist schade um die Energie und die verlorenen Jahre, die für diese Fortset-zung der über dreißigjährigen Ma-rinzen-Misere aufgewendet wird, statt sie für andere Möglichkeiten einzusetzen, die Kastelruth für die Bürger und Gäste lebenswerter machen könnten.

**... manche verstehen Landschafts-schutz wie jener Hund, der mit größ-tem Vergnügen einen Knochen fraß und dann auf drei Beinen davon hum-pelte.*

Josef Fulterer
Lanzin 16 – Kastelruth

Herr Felice, ich grüße Sie wertschätzend!

Ich danke Ihnen für Ihre Aussagen zum Thema Feuerwerk. So viele Menschen es gibt, so viele Meinungen wird es wahrscheinlich auch geben. Es liegt mir fern, Ihnen oder einem anderen Menschen die Freude zu nehmen. Nachdenklich hat es mich gemacht zu lesen, dass das Feuerwerk fast notwendig scheint, um sich voll Freude umarmen zu können und sich wohlwollend die Hände zu reichen. Auch der Hinweis, dass Arbeitsplätze bei Nichtabhalten eines Feuerwerks gefährdet sind.

Ich denke, dass es oft nicht leicht fällt, etwas Gewohntes aufzugeben, eine Veränderung auch Bedenken mit sich bringt.

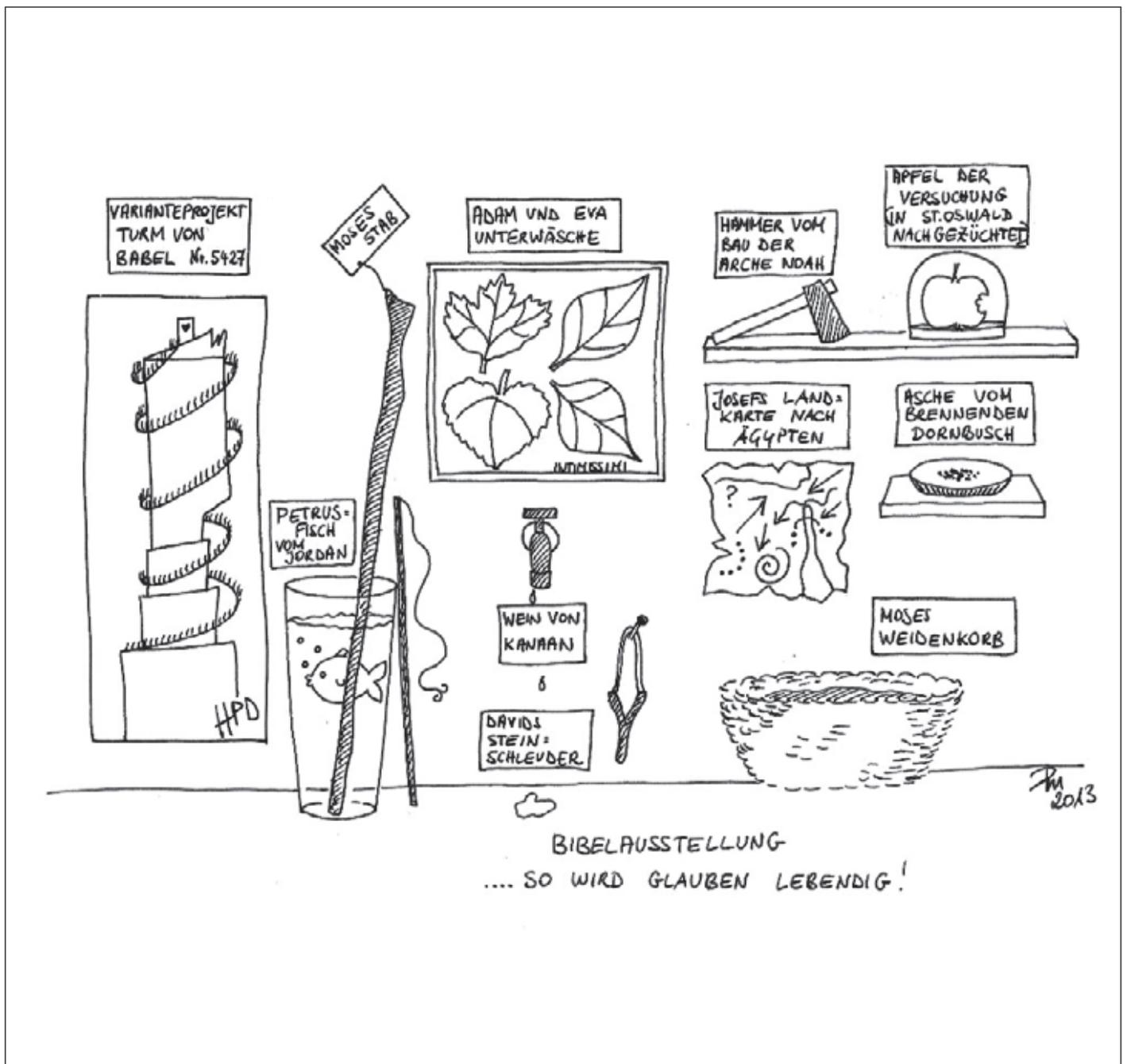
Zu jeder Zeit in der Geschichte der Menschheit gab es Veränderungen in allen Bereichen. Auch auf dem Arbeitsmarkt. Etwas ging zu Ende und etwas fing neu an.

Ich sehe die Möglichkeit, dass durch Kreativität und schöpferische Gestaltung Gewohntes abgelöst werden kann. Es gibt nicht nur ein schönes Bild, das Freude macht. Allerdings

müssen wir uns auch die Chance geben, in eine andere Richtung zu blicken, um das Schöne zu entdecken!

Ich grüße Sie wohlwollend

Karin Kanestrin



Veranstaltungen März 2013

So, 03.03.2013	Seiser Alm	11.00	AVS Sektion Schlern, Familientag auf dem Pufplatsch, Info und Anmeldung: Fuzzi, Tel. 335 36 84 36
Di., 05.03.2013	St. Oswald	15.15	Pflegerhof: Ringelblumensalbe herstellen. Anmeldung unter: +39 0471 706 771
Di., 05.03.2013	Kastelruth	21.00	Dorfplatz: Multimedia-Show mit Umtrunk
Di., 05.03.2013	Seis	21.00	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Mi., 06.03.2013	Seis	20.00	Kulturhaus Seis, Vortrag von Hildegard Kreiter zum Thema »Gesundheitstipps und Gedächtnistraining«
So., 10.03.2013	Seiser Alm	16.30	Hl. Messe in der Franziskuskirche Seiser Alm
Di., 12.03.2013	Kastelruth	21.00	Dorfplatz: Multimedia-Show mit Umtrunk
Do., 14.03.2013	Seis	20.00	Kulturhaus Seis, Vortrag von Rainer Hoffmann, »Familienbande einmal anders«
So., 17.03.2013	Seiser Alm	16.30	Hl. Messe in der Franziskuskirche Seiser Alm
Do., 21.03.2013	St. Oswald	15.15	Pflegerhof: Gewürzsalz herstellen. Anmeldung unter: +39 0471 706 771
Do., 21.03.2013	Seis	20.00	Kulturhaus Seis, Vortrag von Martha von Wohlgemuth zum Thema »Die Patientenverfügung im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge«
Sa., 23.03.2013	Kastelruth	20.30	Pfarrsaal: Josefikonzert der Musikkapelle Kastelruth
So., 24.03.2013	Seiser Alm	16.30	Hl. Messe in der Franziskuskirche Seiser Alm
Mo., 25.03.2013	St. Oswald		Pflegerhof: Ab jetzt gibt es wieder über 500 verschiedene Kräuterjungpflanzen
Do., 31.03.2013	Kastelruth	10.00	Ostersonntag: Hl. Messe und anschließend Umtrunk und Konzert der Musikkapelle Kastelruth
So., 31.03.2013	Seiser Alm	15.00	Ostermesse beim Zallinger
So., 31.03.2013	Völs am Schlern	16.00	Kulturhaus: Osterkonzert der Musikkapelle Völs